



Er scheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr.
Reife-Bestellungen: Tägliche Verändung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich; Ausland Mk. 0.75 wöchentlich.
Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.
Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs-
anzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden,
Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem
Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumschriften ohne Verbindlichkeit.

Euer Wohlgeboren!

Die Verbesserung der Betten und der Schlafzimmer in hygienischer und technischer Hinsicht ist eine Forderung unserer Zeit und es ist eine erfreuliche Tatsache, dass bei Neueinrichtungen und Umzügen den Schlafzimmern und den Betten gegenwärtig unvergleichlich grössere Aufmerksamkeit zuteil wird, als vor wenig Jahren. Wir können das Verdienst für uns in Anspruch nehmen, diesen Kulturfortschritt wesentlich gefördert, die Wünsche und Bedürfnisse aller Klassen erkannt und nach besten Kräften erfüllt zu haben. Dies hohe Ziel war nur durch die Herstellung aller Bettenartikel im eigenen Betriebe zu erreichen, der zugleich Veranlassung bot, jeden Gegenstand technisch und hygienisch zu vervollkommen und im Grossbetrieb verhältnismässig billig zu produzieren. Auf diese Eigenschaften gestützt, dürfen wir Sie bitten, bei Bedarf in Betten und Schlafzimmern unsere Ausstellung zu besuchen und Ihnen versichern, dass wir Sie gut und billig bedienen werden.

Mit aller Hochachtung!

Paradiesbettenfabrik
M. Steiner & Sohn, A.-G.

Eigene Niederlage: Köln am Rhein, Schildergasse 47/49.
Fernsprecher B 8771.

Steiners Paradiesbetten

bestehen aus

Steiners
Messing- u. Stahlrohr-
Bettstellen
mit Brillantlackierung und
Brillant-Spiegelschliff.
Steiners
Patent-Doppelfeder-
Matratzen
die sich durch Behaglichkeit
Schmiegsamkeit und Sauberkeit
vor allen Patentmatratzen
auszeichnen.
Steiners
Patent-Paradies-Zellen-
Matratzen
mit auswechselbarem Füll-
material.
Steiners
Paradies-Extra-
Matratzen
mit kühler und warmer Seite
für Sommer und Winter.

Steiners
Paradies-Ueber-
Matratzen
als weiche Auflage für jede
neue und gebrauchte Matratze.
Steiners
Paradies-Kopfkissen
aus Trikot, mit Rosshaar
behaglicher und hygienischer
Ersatz für Federkissen.
Steiners
Paradies-Leibdecken
Normaldecken, Kraus-
wolldecken
aus Trikot und Woll oder
Satin und Woll.
Steiners
Paradies-Doppeldecken
dreiteilig, regulierbar
für jede Jahreszeit.

Grösste Auswahl von 100 komplett aufgestellten
Herrschafts-, Fremden-, Kinder-
Personal- und Anstaltsbetten.

Vorzügliche und elegante Bettwäsche.

Ständige Ausstellung von Schlafzimmern

in schönen, gediegenen Formen, solide Arbeit, zu billigen Preisen.

Korbmöbel Frisiertoiletten Bidets.

Katalog B Z. sowie Auslese von Zeugnissen über Paradiesbetten
gratis auf Wunsch.

Grösstes Spezial-Geschäft
für
bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

Herm. Pollack

Brüdergasse 34 Bonn Hundsgasse 18
Ständiges Lager von circa

100 Zimmer-Einrichtungen.

Empfehle besonders vorteilhaft:

Solide Wohnungs-Einrichtung von 2 Räumen

1 Schlafzimmer mit grossem Klei-
derschrank, 1 zweischl. Bettstelle,
1 grosse Waschkommode mit Spie-
gel, 1 Nachtkommode, 2 Stühle,
1 Handtuchhalter,
1 Küche, 1 Buffet, 1 Tisch, 2 Stühle,
1 Wand-Etagère,
1 Schlafzimmer, 1 grosser Klei-
derschrank, 2 Betten, 1 Waschkom-
mode mit Spiegel, 2 Nachtkommo-
den, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter,
1 Küche, 1 Buffet, 1 Anrichte, 2
Stühle, 1 Wand-Etagère,

Mk. 225.

Mk. 395.

Komplette Einrichtungen bis 10 000 Mk.

Wwe. N. Jost

Martinstraße 5 Martinstraße 5

Inh.: Jos. Fingerhuth

mit ältestes Kaffee-Geschäft
am Platze.

Kaffee von 1.30 Mk. an bis 2 Mk.
Kakao das Pfund von 1 Mk. an.
Tee in allen Preislagen.
Cakes beste und einfachere Sorten.



Wanderer

hervorragende beste
Marke, durch unerreicht
leichten Lauf, hochfeine
und gediegene Aus-
stattung, trotz leich-
ten Gewichts (in-
folge Verwendung nur
allerbesten Materials) selbst von den schwersten
Personen ganz besonders bevorzugtes Fahrrad.

Allein-Verkauf:

Emil Weber

Fahrrad-Großhandlung

Fernsprecher 1299.

Kölnstr. 143.

Sofas

von 35 Mk. an
Stühle von 2.50 Mk. an
Vertikows von 34 Mk. an
Schränke 25 Mk.
Kommoden 21 Mk.
nuss. Schreibtische 32 Mk.
Betten 42 Mk.

Möbelhaus

S. Fochem
Brückenstr. 34.

Kl. Geschäfts-Handkarre
zu verkaufen. Dierstrahe 64.

26

Friedrichstraße.

Neu angekommen größere Posten
Herren- und Damen-Stiefel
mod. Anführ. in schwarz u. farbig
zum Ausführen der Paar
6.50 und 7.50 Mk.

Kinderstiefel
in allen Größen billigst

26 C. Hitzel
Friedrichstraße
Stets Gelegenheitskäufe.

MEY's Stoffwäsche
(der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.)
MEY & EDLICH LEIPZIG - PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in Bonn bei: W. Baurichter, Markt 15a; Wih. Weissensels,
Kölnerstr. 29; Gebr. Sinn, Markt 1 (en gros); Jean Klies, Sternstr. 37,
sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten,
in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben
Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Wassermotor-Waschmaschinen
Pendel-Waschmaschinen
„Voll dampf“-Waschmaschinen
Wring- u. Mangelmaschinen

reichhaltige Auswahl.

Man verlange Preise.

Fr. Boeschmeier Nachf. Inh. Jean Kong
Spezial-Geschäft für Haus-, Küchen- u. Garteneinrichtungen
Bonn, Bonngasse 10.

Deutsche Kaiserhölzer

Verfagen nie,
spriegen nie.
Tadellos Brand.
Glühen nicht nach.



Fallen nicht ab.
Schaden an
Tischwäsche und
Teppichen daher
ausgeschlossen.

Imprägnierte flache rotköpfige Zündhölzer.

Nur echt mit: Gefährlich geschützt!
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Wegen Mangel an Raum während baulicher
Veränderung gebe einen Posten

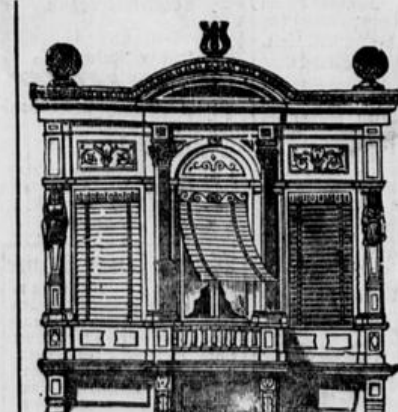
Btufen Rücken Federn
Morgenröcke Unterröcke und Boas

zu und unter Einkaufspreisen.

Josephine Müller, Damen-Moden

Kaiserplatz 22, Ecke Martinstraße.

Hundewagen Schienen 2 Lampen
mit Hund für Bäder zu kaufen
gekauft. Offerten unter S. 20.
hofflagernd Siegburg.
zu Baumzweigen, Rohwe zu Um-
zählungen etc. geeignet billig
zu verkaufen. Dierstrahe 22a.



Jalousien, Rolladen

Neulieferungen, Reparaturen.
Feinste Referenzen.

Steinhauer

Bonn, Breitestraße 4.

Außerst preiswertes Angebot!

Schürzen!

Bunte Zierschürzen ohne Träger in modernsten Dessins	Stück nur 85
Hausschürzen mit Volant u. Tasche	Stück nur 125
Reformkleiderschürzen mit Volant volle Weite	Stück nur 130
Bunte Zierschürzen mit Träger in gutem türk. Satin	Stück nur 145
Louisen-Schürzen neueste Form und guter Sitz	Stück nur 160
Weisse Zierschürzen mit Träger, ganz gestickt	Stück nur 170
Weisse Servierschürzen in Niederform mit Feslontragg	Stück nur 180
Blusen-schürzen in den schönsten türk. Dessins	Stück nur 225

Korsetts!

Frack-Korsetts mit Strumpfhaltern	Stück nur 145
Directoir-Korsetts in festem Dress, tafteloser Sitz	Stück nur 260
Frack-Korsetts in elegantem Satindress mit Fischbeineinlage	Stück nur 490
Kinder-Dress-Korsetts in bequemer Ausfüh.	Stück nur 130

Baumwollwaren!

Hemdentuche gute Qualität	Meter nur 32
Hemdentuche gute solide Ware	Meter nur 42
Hemdentuche durchaus solide Qualität, schneeweiß gebleicht	Meter nur 62
Handtuchgebild in jeder Art, gemustert und mit Rand	Meter von 78 bis 25

Coupons Hemdentuche und Handtuchgebild enorm billig.

Waschstoffe!

Mousseline-Imitat. in schönen Dessins in guten Qual.	Mtr. nur 33 27
Mousseline-Imitat. in neuesten Mustern, auch mit elegantesten Bordüren	Mtr. 65 58 u. 42
Woll-Mousseline in schönen Tüpfeldessins u. in aparten Rasmusterungen	Mtr. 1.15 98 und 68
Woll-Mousseline gute Qualität in elegantesten Mustern	Mtr. 1.85 1.65 1.45 1.25
Kleiderlatins in wunderbaren Dessins auf dunkelblauem und schwarzem Grund	Mtr. 1.25 1.05 85 60
Kleiderleinen-Imit. solide Qualität in vielen Farben	Mtr. nur 75 und 50
Kleiderleinen erprobte Qual., naturfarbig und in vielen Farben	Mtr. nur 1.20 98
Zefir durchaus solide gute waschechte Qual. in schönsten Dessins	Mtr. 98 88 und 58
Foulardine imitiert in neuesten entzückenden Dessins, elegante seidenartige Ware	Mtr. nur 1.25

Seidenstoffe!

Fließende Seide in aparten Farben	Mtr. 1.75 1.45 115
Seidenstoff „Elegant“ feine weiche Qual. mit hohem Glanz in 25 Unitönen	Mtr. 185
Gaffet couleuré in circa 30 Farben	Mtr. nur 2.75 165
Gaffet schwarz nur solide erprobte Qual.	Mtr. nur 3.50 2.25 165
Foulard reine Seide in schönen Dessins	Mtr. 2.40 180
Rohseide uni in schönsten Qualit.	Mtr. 3.50 2.25 125
Rohseide imit., in schön. Tüpfeldessins	Mtr. 1.90 1.50 98
Merveilleux schwarz nur solide erprobte tief-schwarze Qualitäten	Mtr. 5.75 bis 165

Wäsche!

Damenhemden Vorder- oder Schulterstück mit gestickt. Pässe od. Feslon	Stück nur 130
Damenhemden Vorder- oder Schulterstück mit Feslonpasse od. Languetten	Stück nur 180
Damenhemden Vorder- oder Schulterstück mit breiter Feslongarnitur	Stück nur 220
Damennachtjacken Croisé od. Chiffon mit Feslon und Fältchen	Stück nur 165
Damennachtjacken Croisé od. Chiffon mit breiter Feslongarnitur oder Languetten	Stück nur 200
Damenbeinkleider Chiffon mit Feslon oder aus-gebogen	Stück nur 110
Damenbeinkleider gute Chiffonqual. mit breiter Feslon od. Languetten	Stück nur 160
Damenbeinkleider Kniesack mit breiter Feslongarnitur u. Fältchen	Stück nur 220

Unterzeuge!

Maccohemden feine leichte Qualität in guter Verarbeitung	Stück nur 165
Maccohosen feine leichte Qualität in guter Verarbeitung	Stück nur 115
Maccojacken solide leichte Qualitäten	Stück nur 95
Sporthemden in enormer Auswahl	Stück nur 195

Baumwollwaren!

Kleidersiamosen gute waschechte Qual. i. schönen Dessins	Mtr. nur 90 75 65
Schürzensiamosen gute solide Qual. in schönen Mustern	Mtr. nur 1.00 88 75
Bettkattun gute Qual. in schönen Blumenmustern	Mtr. nur 53 35 28
Schürzendruck starke solide Ware in schönen Streifen	Mtr. nur 1.15 1.05 90

Coupons Kleidersiamosen u. Schürzensiamosen enorm billig.

B. H. Blömer

Danksagung.

Für die uns aus Anlass unserer Doppelhochzeit in überaus grossem Masse zugegangenen Glückwünsche, Ehrungen und Blumenpenden sagen wir hierdurch unseren Freunden, Bekannten, sowie unserer lieben Nachbarschaft durch den reichen Flaggenschmuck, besonders aber dem **Sanct Remigius-Kirchenchor**, der **Bonner Liedertafel** und dem **Bonner Stadtsoldatenchor** unseren tiefempfundenen Dank.

Familie Joh. Simon.

Privatbeamten-Versicherung

Ein dreißigjähriger Angestellter mit M. 2400.— Einkommen wurde bei der staatlichen Versicherung auf der Grundlage des Gesetzentwurfes einen Jahresbeitrag von M. 168.40 zu zahlen haben und hiergegen nach Ablauf einer Wartezeit von zehn Jahren einen Anspruch auf M. 996.— Pension, M. 168.40 Witwengeld und M. 81.68 Baifengeld erwerben.

Unter den gleichen Alters- und Gehaltsverhältnissen ist er bei den Klassen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins gegen Zahlung eines jährlichen Beitrages von M. 158.— nach den Gesamtsparleistungen mit sofortiger Wirkung (ohne Wartezeit) versichert auf M. 502.88 Pension, M. 106.30 Witwengeld und M. 100.— Baifengeld. Nach zehn Jahren würde die Pension M. 641.25, das Witwengeld M. 178.20 und das Baifengeld M. 100.— betragen.

Angestellte, welche zur Zeit der Veröffentlichung des Gesetzes bereits versichert sind, können auf Antrag von der Beitragsleistung zur Staatskasse befreit werden, wenn sie mindestens gleich hohe Beiträge wie die gesetzlich vorgezeichneten zu den privaten Klassen zahlen.

Arbeitgeber und Angestellte erhalten Vorschüsse und Berechnungen über Versicherungen, sowie die Prospektüre „Staatliche oder private, Pensions- oder Kapital-Versicherung?“ kostenlos durch das Direktorium des Deutschen Privat-Beamten-Vereins in Magdeburg.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

Errichtet Hochbau Vermessungs- Tiefbau Direktor
1831 Anstalt C. Haarmann
Sommerunterricht 3. April, Reifeprüfung, Winterunterricht 16. Oktober.
Gleichberechtigt mit den Königl. Preuss. Baugewerkschulen.

Commis

sowie Lehrling oder Volontär für Comptoir der Lebensmittelbranche für sofort gesucht.
Offerten mit Zeugnissen unter R. B. 93. an die Exped.

Nordseebad Büsum in Holstein
(Bahnstation)
Seefahrten, See-
bäder und Enten-
jagden, Wattenlaufen
Prospekte gratis durch
Badekommission.

WANGEROOGE
Nordseebad.
Prospekte versendet die Badekommission.

Nordlandfahrten 1911
B & N LINIE
Der Bergenske Dampfskibs-Selskab, Bergen, Der Nordenfjeldske Dampfskibs-Selskab, Trondhjem. 63 erstkl. Dampf, Fjord-, Küst- u. Nordcaproul.



Ab Hamburg jeden Montag 9 Uhr morgens. Flordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal von 250 bis 350 M. inkl. Beköstig., jed. Sonnabend 12 Uhr abds. Postroute: Bergen M. 49.50, Trondhjem M. 67.50 exkl. Beköstig., Nordcaproute: ab Hamburg inkl. Flordroute v. 300 M. an inkl. Beköstig., Nordcaproute: ab Trondhjem von 250 M. an inkl. Beköstig., Spitzbergenfahrt von 2 bis 28. August von 600 M. an inkl. Beköstig., jll. Prosp. u. Fahrkartenausgab. b. d. Gesellschaft u. d. Vertr. P. J. Reimers, Hamburg, Glockengießerwall 6, beim Hauptbahnhof. Tel.-Adr. Nordcap-Hamburg.

Die neueste Mode in Gardinen.

Abgepaßte Alover-Net-Gardinen

in reizenden Mustern und Ia Qualitäten, per Fenster von Mk. 10 an.

Neuheiten in Stückware:

Engl. Madras, Alover-Net, Tülle, Einfache und elegante Halbstores (Bonnes femmes) im Brüsseler Geschmack.

Anfertigung moderner Tüll-Gardinen mit Spitzen, Einfäßen und Volants.

Steter Eingang

aparter Neuheiten von Leinen-, Tuch-, Velours- Dekorationen mit Wiener Posamenten und im Verdure-Geschmack, Möbel- und Dekorationsstoffen. Teppichen, Carpetts, Treppenläufer, Veranda-Vortagen, Tisch- und Divandeeden.

Größte Auswahl in Echten Orient-Teppichen, sowie imit. Orient-Teppichen hervorragende Muster.

Ein Posten zurückgesetzter Teppiche bedeutend unter Preis.

A. Gottwald

Am Hof 5.

Pferd

Wallach

1.82, laminiert, zusehst. Rufe für Gleichheits- u. Zirkuswagen sofort zu verkaufen. Off. u. D. Nr. 790. an die Exped.

Fairkarten-Ausgabe und Ankauf in Köln: Josef Hartmanns Reisebüro, Wallrafplatz 7, Reisebüro Heinrich Brück, Bonn, Am Hof 9.

Eröffne Römerplatz 5, 1. Etage ein mit allen technischen Neuerungen hochmodern eingerichtetes **Damen-Friseur-Geschäft**

Unter Zusage erstkl. Bedienung bei mäßigen Preisen bittet um geneigten Zuspruch

J. Senff, Coiffeur, früher Bonngasse. Separate Salons. Moderne Haararbeiten.

Tauben

ca. 20 St., darunter engl. Kräppler u. Holländer, billig zu verkaufen. Senel, Sieburgstraße 82, Voranlauf wird gewährt.

2 Kriegshunde

entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Delmbühlstraße 82, Voranlauf wird gewährt.

Photographisches Atelier

breite Geschäftsloge, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter S. 168. an die Exped.

Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüngsdorf.

Jeden Sonntag von nachm. 4—7½ Uhr:

Großes Militär-Konzert.

Eintritt 50 Pfg.

1 Dupp.-Kart. 4 M., 2 Dupp.-Kart. 2 M., 1 Dupp.-Kart. 1 M.

Jeden Sonntag abend von 8—11 Uhr:

Militär-Frei-Konzert.

Kurpark-Restaurant Godesberg

3 Min. von der Bahn und der Trambahn-Haltestelle Godesberg II.

Vornehmstes Etablissement am Platze

Inmitten der herrlichen Anlagen des Kurparks.

Grosse schattige Terrasse.

Erstklassige Restauration.

Jeden Sonntag und Donnerstag: **Kur-Konzert.**

Jeden Dienstag abend:

Grosses Militär-Frei-Konzert.

Sonntag den 21. Mai:

Sommer-Fest mit anschließender **Tanz-Reunion.**

Einem geehrten Publikum von Bonn u. Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich hier selbst eine

Werkstatt

in Neupolieren, Aufpolieren und Beizen von einfachen u. besseren Möbeln,

sowie Flügeln und Pianos eingerichtet habe.

Als Spezial-Polierer übernehme ich Aufträge von Herren Schreinermeistern u. Geschäftsinhabern für hier und auswärts.

Indem ich für gute und prompte Bedienung Sorge trage, bitte ich mein Unternehmen güt. zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

M. Fischer

Vorgebirgstraße 17.

Langjähriger Fertigpolierer auf Flügel und Pianos.

Herrlicher Ausflug nach Arndtrube Godesberg.



Haltestelle „Dachstuhl“ der Dampfbahn Bonn-Mechern.

Die Spionin.

Roman aus dem russischen Nihilistenleben.
Nach den Aufzeichnungen eines Petersburger Polizei-Beamten.
Von Wilhelm Mende.

„Paul war eben bei mir und hat mir den Inhalt einer Unterredung mitgeteilt, die er mit dem Polizeirat hatte. Er erkundigte sich über mich und Paul erging sich in den üblichen Lobeserhebungen über meinen Charakter und meine Talente. Er bedauerte nur — fügte er schließlich mit schelmischer Miene hinzu — daß ich in meinem Umgang nicht so vorsichtig sei. Wie so? — fragt der Polizeirat. Run ja — fährt Paul fort — es sei nicht seine Sache, den Angeber zu spielen, um eine Person in der guten Meinung seines Chefs herabzusetzen, der er zu großem Danke verpflichtet ist; aber es habe ihn immer geschmerzt, daß seine gute Freundin so freie Ansichten habe und im Verkehr mit jungen Leuten stehe, die sich zu den abscheulichen Grundsätzen der Nihilisten bekennen.“

Der Polizeirat lächelte still vor sich hin. Er weiß ja, weshalb ich mit Nihilisten verkehre. Ich bin ja die Spionin der Polizei! Es ist wirklich zum Lachen. Dieser Paul ist klüger und pfiffiger als wir Alle, und er versteht es, eine so harmlose und unschuldige Miene zu machen, daß man ihn für den dümmsten und gutmütigsten Menschen von der Welt hält.“

„Acht Tage lang habe ich nichts in meinem Tagebuche eingetragen. In welchem Zustande habe ich diese Woche verbracht! Ich fenne mich selbst nicht mehr. Ich kann zu keinem ruhigen Augenblicke der inneren Sammlung, der Einsicht in mich selbst, gelangen. Alle Fäden des Schmerzes und der Verzweiflung markieren meine Seele, und in dem Aufbruch meines ganzen Gemütslebens gibt es nur Eines: was immer und immer wieder in die Vorstellungen zurückkehrt, die meinen kranken Geist beherrschen: der Gedanke der Nacht!“

Gestern Abend stand ich noch an der Kassa und sah an einer Stelle, wo das Eis geöffnet war, in die bunten Wasser hinein. Ich dachte daran, wie schnell ein Sprung in die Tiefe mich von allen den Qualen befreien würde, unter denen meine arme Seele zu leiden hat. Aber nein — rief ich mir selbst zu — willst Du enden wie die traurige Selbin eines Missethats? Wie ein bleichsüchtiges Mädchen, das in dem Augenblicke, da es sich verurteilt fühlt, keine anderen Gedanken fassen kann, als in das Wasser zu springen? Nein! — rief ich aus — ich will mich rächen! Und fürchterlich soll meine Rache sein! Ich eile nach Hause und zog meinen Revolver hervor. Ich wollte zu ihm eilen und ihn niederschlagen, wie man einen Defektur erschießt, der zum Feinde übergelaufen ist. Aber wenn ich mich selbst erschüsse! Wenn man mich aufkommt und mich entkränkt in dem Augenblicke, da ich auf ihn anlebe!

Was? ein teuflischer Gedanke sein, der mir in diesem Augenblicke kam. Hat er nicht auch teuflisch an mir gehandelt?

Ich weiß einen Weg, auf dem meine Rache ihn sicherer treffen wird als mit der Kugel meines Revolvers! — Es ist Mitternacht vorüber, und ich habe mich nochmals an meinen Schreibtisch gesetzt. Ich bin ruhiger geworden, aber es ist eine unheimliche Ruhe, die über mein Gemütsleben gekommen ist. Ich kann keine Träne finden.

Mein Schmerz ist zu groß, als daß er sich auf eine so zweifelhafte Art entlasten könnte.

Ich habe einen Brief an den Polizeirat geschrieben, in dem ich ihm den ganzen Plan der Verschwörung mitgeteilt habe, an deren Spitze derjenige steht, den ich jetzt ebenso leidenschaftlich hasse, wie ich ihn geliebt habe. Ich werde ihn morgen zu ihm bringen, und ihn bitten, ihn erst zu öffnen, wenn er etwa die Nachricht von meinem Tode erhalten, oder wenn ich ihn ausdrücklich darum ersuche.

Wenn mir doch einmal der Gedanke kommen sollte, mit meinem Leben, meiner Verzweiflung ein Ende zu machen, so wird meine Rache ihn noch nach meinem Tode ereilen. Wenn ich aber am Leben bleibe, was ich hoffe, so will ich warten bis zu seinem Hochzeitstage. Von der Seite seiner Frau, vom Altare hinweg soll die Polizei ihn ins Gefängnis führen. Ich will —

Sie endete das Tagebuch Veras, von dem ich nur jene Stellen mitgeteilt habe, die in diesem Augenblicke mein besonderes Interesse erregten.

D. Kapitel.

Anna Sergejewna.

Man kann sich leicht vorstellen, in welcher Stimmung ich mich befand, als ich diese festlichen Mitteilungen gelesen hatte. In wie veränderten Lichte erschien mir vor allem die Person, von deren Hand sie geschrieben waren. Das also war die wahre Vera Timanoff, deren Maske uns so lange getäuscht hatte! Die Spionin war in Wahrheit eine fanatische Nihilistin, die sich aus Dingen, die für die Sache, der sie diente, auf einem so gefährlichen Posten gestellt hatte! Und wir befohlen sie noch mit einem monatelangen Gefolge, der in die Kasse des geheimen Bundes floh! Die grüne Jugend des Reiches hatte sich wieder einmal klüger und mit dem diplomatischen Kinstspiel weit besser vertraut erwiesen, als die geübte Petersburger Polizei, die sich von einem zwanzigjährigen Mädchen so leicht an der Nase herumführen ließ.

Alles wurde mir nun auf einmal klar. Deshalb also hatte sie mir den armen Studenten zugeführt, für dessen Wohlergehen sie sich besorgt gezeigt hatte. Und ich Tölpel, der ein blind ergebener Werkzeug der Nihilisten als eine Art Geheimsekretär in meine Dienste genommen hatte. Ich konnte davon überzeugt sein, daß die Nihilisten meine Berichte früher in die Hände bekamen, als der Chef der Polizei, an den sie gerichtet waren.

Wäre ich meiner ersten Eingebung gefolgt, so wäre ich in das Nebenzimmer geeilt, um den Verräter zu entlarven, den ich gerade jetzt damit beschäftigten mußte, einen Bericht über einige Nummern der nihilistischen Zeitung „Land und Freiheit“ abzuschreiben, die vor einigen Tagen in meine Hände gekommen waren. Aber schon im nächsten Augenblicke hatte ich mich eines besseren besonnen. Mir mußte alles daran gelegen sein, den Brief Vera zurückzubekommen, den er — davon konnte ich fest überzeugt sein — aus meinem Schreibtische entwendet hatte. Wahrscheinlich war dieser Brief schon längst im Besitze des Exekutiv-Komitees, aber mein Schreiber konnte sicher den Juchas, und von ihm allein konnte ich das Geheimnis erfahren, das Vera Timanoff mit ins Grab genommen hatte.

In ihrem Tagebuche war von einer Verschwörung, deren Entdeckung denjenigen ins Verderben stürzen mußte, der an der Spitze desselben stand. Die Entdeckung dieser verbrecherischen Intrigue war in dem Briefe enthalten, den sie mir unter so eigentümlichen Umständen übergeben hatte. Und nun konnte ich weiter kombinieren: mein Schreiber hatte auf irgend eine Weise Kenntnis von diesem Briefe erhalten, er hatte ihn aus meinem

Schreibtische entwendet und dem Exekutiv-Komitee übergeben und hierauf hatte man das Todesurteil über die „Spionin“ gefällt. Wie wichtig mußte das Geheimnis sein, das sie verraten hatte, wenn dieser Verrat auf so schreckliche Weise bestraft wurde.

Wer in aller Welt war aber der „Er“, den sie durch Denunziation der Verschwörung ins Verderben stürzen wollte? Ein Mann, den sie hasste, folglich ein Mann — und ihre Worte besagten das ja ausdrücklich — den sie einmal geliebt hatte. Denn so leidenschaftlich haßt ein Weib nur denjenigen, der ihr Herz tödlich verwundet hat. Ich blätterte nochmal in ihrem Tagebuche; gerade vor der Mitteilung ihres Entschlusses, den Verräter ins Verderben zu stürzen, befand sich eine größere Lücke, und so war es mir unmöglich, Klarheit über die Motive ihrer Tat zu gewinnen. Ich durfte annehmen, daß Eifersucht dabei im Spiele war; und nun fiel mir eine Stelle auf, die ich anfangs nicht beachtet hatte. Unter dem Datum des 24. Februar waren folgende Zeilen eingetragen: „Ein leeres Blatt; ein leerer Tag! Ich habe ihn gestern vergeblich erwartet. Er ist sicher wieder bei der Französin gewesen.“

Briefkasten.

Eine langjährige Abonnentin in Godesberg. Um welche Stelle zu gelangen, rüht man von gebrochener Magenta oder auch feinstem Spektel und Benzin einen Brief, den man mit einem reinen weichen Pinsel in den Brief einträgt, und zwar immer nach einer Seite. Nachdem nun die Waffe gut getrocknet ist, klopft man das Fell tüchtig aus; man erhält es dadurch bläulichweiß. Solche Aale oder Welschmeißler kann man auch verwenden, auch Seifen- und Salzwasserläufer ist gut.

3. C. 109. „Der Bourgeoisbandel“ in Berlin erschienen. 2. Aufl. 1911. Die beiden Bände: 1) Die Schicksale, 2) die Abenteuer, 3) die Abenteuer. 1) Die Schicksale, 2) die Abenteuer, 3) die Abenteuer.

Unwiesener 2. 2. 515. Bei der Meldung zum Diensttritt muß ein Meldebildnis vorgelegt werden. Dieser wird auf Grund eines Geburtscheines, der polizeilichen Führungszeugnisse fest vordem 12. Lebensjahre, sowie der schriftlichen, von der Polizei beglaubigten Einwilligung des gesetzlichen Vertreters zum Oberbürgermeisteramt Bonn — Meldebildnis — ausgestellt, aber erst dann, wenn Sie 17 Jahre alt geworden sind.

Abonnenten 102. Ab Bonn 10.07 Uhr, in Offenbach 4.20, ab 4.33, in Frankfurt 5.02, ab 5.22, in Frankfurt 5.45 Uhr abends. Direkte Bahnfahrten gibt es nur bis Offenbach. Preis 3. Klasse 13.70 Mark. — Sollten Sie per Schiff fahren, so müssen Sie mit einem Rhein-Dampfschiff-Dampfer ab 21. Mai fahren: ab Bonn 5.00 Uhr morgens, in Mannheim abends 9.30 Uhr, ab Mannheim per Bahn um 11.58 Uhr, in Frankfurt 2.45, ab 2.48, in Frankfurt 4.01 Uhr nachmittags.

W. 109. 1) Während der Militärzeit sowohl, wie während der Dauer der Freiheitsstrafe ruhen die Besätze aus dem gesetzlich festgesetzten Verhältnisse. Wenn Sie dienstfähig sind, wird der Besatz von selbst aufheben, wenn Sie sind alsdann gesund und arbeitsfähig. Die Rente bleibt aber für einen Ersatz für entgangenen Arbeitsverdienst, nicht für verlorenen oder veräußerten Gehalt. — 2) Die Rente bedeutet: 1) die Besätze, 2) die Besätze, 3) die Besätze.

Wann-Best. Wenn das Ungelernte in solch erheblicher Menge vorhanden ist, daß die Bedienung dadurch als unzumutbar bezeichnet werden muß und der Bediente trotz Aufzuchtung es unterläßt, für Entfernung Sorge zu tragen, dann können Sie das Mietverhältnis ohne Einzahlung einer Frist aufkündigen. Falls diese Voraussetzungen in Ihrem Falle nicht zutreffen sollten, müssen Sie das Mietverhältnis unter Einzahlung der gesetzlichen Frist aufkündigen, dies wäre zum 1. Juli er.

D. 1. 1) Normale Schicksale, 2) Schicksale, 3) Schicksale, 4) Schicksale, 5) Schicksale, 6) Schicksale, 7) Schicksale, 8) Schicksale, 9) Schicksale, 10) Schicksale, 11) Schicksale, 12) Schicksale, 13) Schicksale, 14) Schicksale, 15) Schicksale, 16) Schicksale, 17) Schicksale, 18) Schicksale, 19) Schicksale, 20) Schicksale, 21) Schicksale, 22) Schicksale, 23) Schicksale, 24) Schicksale, 25) Schicksale, 26) Schicksale, 27) Schicksale, 28) Schicksale, 29) Schicksale, 30) Schicksale, 31) Schicksale, 32) Schicksale, 33) Schicksale, 34) Schicksale, 35) Schicksale, 36) Schicksale, 37) Schicksale, 38) Schicksale, 39) Schicksale, 40) Schicksale, 41) Schicksale, 42) Schicksale, 43) Schicksale, 44) Schicksale, 45) Schicksale, 46) Schicksale, 47) Schicksale, 48) Schicksale, 49) Schicksale, 50) Schicksale, 51) Schicksale, 52) Schicksale, 53) Schicksale, 54) Schicksale, 55) Schicksale, 56) Schicksale, 57) Schicksale, 58) Schicksale, 59) Schicksale, 60) Schicksale, 61) Schicksale, 62) Schicksale, 63) Schicksale, 64) Schicksale, 65) Schicksale, 66) Schicksale, 67) Schicksale, 68) Schicksale, 69) Schicksale, 70) Schicksale, 71) Schicksale, 72) Schicksale, 73) Schicksale, 74) Schicksale, 75) Schicksale, 76) Schicksale, 77) Schicksale, 78) Schicksale, 79) Schicksale, 80) Schicksale, 81) Schicksale, 82) Schicksale, 83) Schicksale, 84) Schicksale, 85) Schicksale, 86) Schicksale, 87) Schicksale, 88) Schicksale, 89) Schicksale, 90) Schicksale, 91) Schicksale, 92) Schicksale, 93) Schicksale, 94) Schicksale, 95) Schicksale, 96) Schicksale, 97) Schicksale, 98) Schicksale, 99) Schicksale, 100) Schicksale, 101) Schicksale, 102) Schicksale, 103) Schicksale, 104) Schicksale, 105) Schicksale, 106) Schicksale, 107) Schicksale, 108) Schicksale, 109) Schicksale, 110) Schicksale, 111) Schicksale, 112) Schicksale, 113) Schicksale, 114) Schicksale, 115) Schicksale, 116) Schicksale, 117) Schicksale, 118) Schicksale, 119) Schicksale, 120) Schicksale, 121) Schicksale, 122) Schicksale, 123) Schicksale, 124) Schicksale, 125) Schicksale, 126) Schicksale, 127) Schicksale, 128) Schicksale, 129) Schicksale, 130) Schicksale, 131) Schicksale, 132) Schicksale, 133) Schicksale, 134) Schicksale, 135) Schicksale, 136) Schicksale, 137) Schicksale, 138) Schicksale, 139) Schicksale, 140) Schicksale, 141) Schicksale, 142) Schicksale, 143) Schicksale, 144) Schicksale, 145) Schicksale, 146) Schicksale, 147) Schicksale, 148) Schicksale, 149) Schicksale, 150) Schicksale, 151) Schicksale, 152) Schicksale, 153) Schicksale, 154) Schicksale, 155) Schicksale, 156) Schicksale, 157) Schicksale, 158) Schicksale, 159) Schicksale, 160) Schicksale, 161) Schicksale, 162) Schicksale, 163) Schicksale, 164) Schicksale, 165) Schicksale, 166) Schicksale, 167) Schicksale, 168) Schicksale, 169) Schicksale, 170) Schicksale, 171) Schicksale, 172) Schicksale, 173) Schicksale, 174) Schicksale, 175) Schicksale, 176) Schicksale, 177) Schicksale, 178) Schicksale, 179) Schicksale, 180) Schicksale, 181) Schicksale, 182) Schicksale, 183) Schicksale, 184) Schicksale, 185) Schicksale, 186) Schicksale, 187) Schicksale, 188) Schicksale, 189) Schicksale, 190) Schicksale, 191) Schicksale, 192) Schicksale, 193) Schicksale, 194) Schicksale, 195) Schicksale, 196) Schicksale, 197) Schicksale, 198) Schicksale, 199) Schicksale, 200) Schicksale, 201) Schicksale, 202) Schicksale, 203) Schicksale, 204) Schicksale, 205) Schicksale, 206) Schicksale, 207) Schicksale, 208) Schicksale, 209) Schicksale, 210) Schicksale, 211) Schicksale, 212) Schicksale, 213) Schicksale, 214) Schicksale, 215) Schicksale, 216) Schicksale, 217) Schicksale, 218) Schicksale, 219) Schicksale, 220) Schicksale, 221) Schicksale, 222) Schicksale, 223) Schicksale, 224) Schicksale, 225) Schicksale, 226) Schicksale, 227) Schicksale, 228) Schicksale, 229) Schicksale, 230) Schicksale, 231) Schicksale, 232) Schicksale, 233) Schicksale, 234) Schicksale, 235) Schicksale, 236) Schicksale, 237) Schicksale, 238) Schicksale, 239) Schicksale, 240) Schicksale, 241) Schicksale, 242) Schicksale, 243) Schicksale, 244) Schicksale, 245) Schicksale, 246) Schicksale, 247) Schicksale, 248) Schicksale, 249) Schicksale, 250) Schicksale, 251) Schicksale, 252) Schicksale, 253) Schicksale, 254) Schicksale, 255) Schicksale, 256) Schicksale, 257) Schicksale, 258) Schicksale, 259) Schicksale, 260) Schicksale, 261) Schicksale, 262) Schicksale, 263) Schicksale, 264) Schicksale, 265) Schicksale, 266) Schicksale, 267) Schicksale, 268) Schicksale, 269) Schicksale, 270) Schicksale, 271) Schicksale, 272) Schicksale, 273) Schicksale, 274) Schicksale, 275) Schicksale, 276) Schicksale, 277) Schicksale, 278) Schicksale, 279) Schicksale, 280) Schicksale, 281) Schicksale, 282) Schicksale, 283) Schicksale, 284) Schicksale, 285) Schicksale, 286) Schicksale, 287) Schicksale, 288) Schicksale, 289) Schicksale, 290) Schicksale, 291) Schicksale, 292) Schicksale, 293) Schicksale, 294) Schicksale, 295) Schicksale, 296) Schicksale, 297) Schicksale, 298) Schicksale, 299) Schicksale, 300) Schicksale, 301) Schicksale, 302) Schicksale, 303) Schicksale, 304) Schicksale, 305) Schicksale, 306) Schicksale, 307) Schicksale, 308) Schicksale, 309) Schicksale, 310) Schicksale, 311) Schicksale, 312) Schicksale, 313) Schicksale, 314) Schicksale, 315) Schicksale, 316) Schicksale, 317) Schicksale, 318) Schicksale, 319) Schicksale, 320) Schicksale, 321) Schicksale, 322) Schicksale, 323) Schicksale, 324) Schicksale, 325) Schicksale, 326) Schicksale, 327) Schicksale, 328) Schicksale, 329) Schicksale, 330) Schicksale, 331) Schicksale, 332) Schicksale, 333) Schicksale, 334) Schicksale, 335) Schicksale, 336) Schicksale, 337) Schicksale, 338) Schicksale, 339) Schicksale, 340) Schicksale, 341) Schicksale, 342) Schicksale, 343) Schicksale, 344) Schicksale, 345) Schicksale, 346) Schicksale, 347) Schicksale, 348) Schicksale, 349) Schicksale, 350) Schicksale, 351) Schicksale, 352) Schicksale, 353) Schicksale, 354) Schicksale, 355) Schicksale, 356) Schicksale, 357) Schicksale, 358) Schicksale, 359) Schicksale, 360) Schicksale, 361) Schicksale, 362) Schicksale, 363) Schicksale, 364) Schicksale, 365) Schicksale, 366) Schicksale, 367) Schicksale, 368) Schicksale, 369) Schicksale, 370) Schicksale, 371) Schicksale, 372) Schicksale, 373) Schicksale, 374) Schicksale, 375) Schicksale, 376) Schicksale, 377) Schicksale, 378) Schicksale, 379) Schicksale, 380) Schicksale, 381) Schicksale, 382) Schicksale, 383) Schicksale, 384) Schicksale, 385) Schicksale, 386) Schicksale, 387) Schicksale, 388) Schicksale, 389) Schicksale, 390) Schicksale, 391) Schicksale, 392) Schicksale, 393) Schicksale, 394) Schicksale, 395) Schicksale, 396) Schicksale, 397) Schicksale, 398) Schicksale, 399) Schicksale, 400) Schicksale, 401) Schicksale, 402) Schicksale, 403) Schicksale, 404) Schicksale, 405) Schicksale, 406) Schicksale, 407) Schicksale, 408) Schicksale, 409) Schicksale, 410) Schicksale, 411) Schicksale, 412) Schicksale, 413) Schicksale, 414) Schicksale, 415) Schicksale, 416) Schicksale, 417) Schicksale, 418) Schicksale, 419) Schicksale, 420) Schicksale, 421) Schicksale, 422) Schicksale, 423) Schicksale, 424) Schicksale, 425) Schicksale, 426) Schicksale, 427) Schicksale, 428) Schicksale, 429) Schicksale, 430) Schicksale, 431) Schicksale, 432) Schicksale, 433) Schicksale, 434) Schicksale, 435) Schicksale, 436) Schicksale, 437) Schicksale, 438) Schicksale, 439) Schicksale, 440) Schicksale, 441) Schicksale, 442) Schicksale, 443) Schicksale, 444) Schicksale, 445) Schicksale, 446) Schicksale, 447) Schicksale, 448) Schicksale, 449) Schicksale, 450) Schicksale, 451) Schicksale, 452) Schicksale, 453) Schicksale, 454) Schicksale, 455) Schicksale, 456) Schicksale, 457) Schicksale, 458) Schicksale, 459) Schicksale, 460) Schicksale, 461) Schicksale, 462) Schicksale, 463) Schicksale, 464) Schicksale, 465) Schicksale, 466) Schicksale, 467) Schicksale, 468) Schicksale, 469) Schicksale, 470) Schicksale, 471) Schicksale, 472) Schicksale, 473) Schicksale, 474) Schicksale, 475) Schicksale, 476) Schicksale, 477) Schicksale, 478) Schicksale, 479) Schicksale, 480) Schicksale, 481) Schicksale, 482) Schicksale, 483) Schicksale, 484) Schicksale, 485) Schicksale, 486) Schicksale, 487) Schicksale, 488) Schicksale, 489) Schicksale, 490) Schicksale, 491) Schicksale, 492) Schicksale, 493) Schicksale, 494) Schicksale, 495) Schicksale, 496) Schicksale, 497) Schicksale, 498) Schicksale, 499) Schicksale, 500) Schicksale, 501) Schicksale, 502) Schicksale, 503) Schicksale, 504) Schicksale, 505) Schicksale, 506) Schicksale, 507) Schicksale, 508) Schicksale, 509) Schicksale, 510) Schicksale, 511) Schicksale, 512) Schicksale, 513) Schicksale, 514) Schicksale, 515) Schicksale, 516) Schicksale, 517) Schicksale, 518) Schicksale, 519) Schicksale, 520) Schicksale, 521) Schicksale, 522) Schicksale, 523) Schicksale, 524) Schicksale, 525) Schicksale, 526) Schicksale, 527) Schicksale, 528) Schicksale, 529) Schicksale, 530) Schicksale, 531) Schicksale, 532) Schicksale, 533) Schicksale, 534) Schicksale, 535) Schicksale, 536) Schicksale, 537) Schicksale, 538) Schicksale, 539) Schicksale, 540) Schicksale, 541) Schicksale, 542) Schicksale, 543) Schicksale, 544) Schicksale, 545) Schicksale, 546) Schicksale, 547) Schicksale, 548) Schicksale, 549) Schicksale, 550) Schicksale, 551) Schicksale, 552) Schicksale, 553) Schicksale, 554) Schicksale, 555) Schicksale, 556) Schicksale, 557) Schicksale, 558) Schicksale, 559) Schicksale, 560) Schicksale, 561) Schicksale, 562) Schicksale, 563) Schicksale, 564) Schicksale, 565) Schicksale, 566) Schicksale, 567) Schicksale, 568) Schicksale, 569) Schicksale, 570) Schicksale, 571) Schicksale, 572) Schicksale, 573) Schicksale, 574) Schicksale, 575) Schicksale, 576) Schicksale, 577) Schicksale, 578) Schicksale, 579) Schicksale, 580) Schicksale, 581) Schicksale, 582) Schicksale, 583) Schicksale, 584) Schicksale, 585) Schicksale, 586) Schicksale, 587) Schicksale, 588) Schicksale, 589) Schicksale, 590) Schicksale, 591) Schicksale, 592) Schicksale, 593) Schicksale, 594) Schicksale, 595) Schicksale, 596) Schicksale, 597) Schicksale, 598) Schicksale, 599) Schicksale, 600) Schicksale, 601) Schicksale, 602) Schicksale, 603) Schicksale, 604) Schicksale, 605) Schicksale, 606) Schicksale, 607) Schicksale, 608) Schicksale, 609) Schicksale, 610) Schicksale, 611) Schicksale, 612) Schicksale, 613) Schicksale, 614) Schicksale, 615) Schicksale, 616) Schicksale, 617) Schicksale, 618) Schicksale, 619) Schicksale, 620) Schicksale, 621) Schicksale, 622) Schicksale, 623) Schicksale, 624) Schicksale, 625) Schicksale, 626) Schicksale, 627) Schicksale, 628) Schicksale, 629) Schicksale, 630) Schicksale, 631) Schicksale, 632) Schicksale, 633) Schicksale, 634) Schicksale, 635) Schicksale, 636) Schicksale, 637) Schicksale, 638) Schicksale, 639) Schicksale, 640) Schicksale, 641) Schicksale, 642) Schicksale, 643) Schicksale, 644) Schicksale, 645) Schicksale, 646) Schicksale, 647) Schicksale, 648) Schicksale, 649) Schicksale, 650) Schicksale, 651) Schicksale, 652) Schicksale, 653) Schicksale, 654) Schicksale, 655) Schicksale, 656) Schicksale, 657) Schicksale, 658) Schicksale, 659) Schicksale, 660) Schicksale, 661) Schicksale, 662) Schicksale, 663) Schicksale, 664) Schicksale, 665) Schicksale, 666) Schicksale, 667) Schicksale, 668) Schicksale, 669) Schicksale, 670) Schicksale, 671) Schicksale, 672) Schicksale, 673) Schicksale, 674) Schicksale, 675) Schicksale, 676) Schicksale, 677) Schicksale, 678) Schicksale, 679) Schicksale, 680) Schicksale, 681) Schicksale, 682) Schicksale, 683) Schicksale, 684) Schicksale, 685) Schicksale, 686) Schicksale, 687) Schicksale, 688) Schicksale, 689) Schicksale, 690) Schicksale, 691) Schicksale, 692) Schicksale, 693) Schicksale, 694) Schicksale, 695) Schicksale, 696) Schicksale, 697) Schicksale, 698) Schicksale, 699) Schicksale, 700) Schicksale, 701) Schicksale, 702) Schicksale, 703) Schicksale, 704) Schicksale, 705) Schicksale, 706) Schicksale, 707) Schicksale, 708) Schicksale, 709) Schicksale, 710) Schicksale, 711) Schicksale, 712) Schicksale, 713) Schicksale, 714) Schicksale, 715) Schicksale, 716) Schicksale, 717) Schicksale, 718) Schicksale, 719) Schicksale, 720) Schicksale, 721) Schicksale, 722) Schicksale, 723) Schicksale, 724) Schicksale, 725) Schicksale, 726) Schicksale, 727) Schicksale, 728) Schicksale, 729) Schicksale, 730) Schicksale, 731) Schicksale, 732) Schicksale, 733) Schicksale, 734) Schicksale, 735) Schicksale, 736) Schicksale, 737) Schicksale, 738) Schicksale, 739) Schicksale, 740) Schicksale, 741) Schicksale, 742) Schicksale, 743) Schicksale, 744) Schicksale, 745) Schicksale, 746) Schicksale, 747) Schicksale, 748) Schicksale, 749) Schicksale, 750) Schicksale, 751) Schicksale, 752) Schicksale, 753) Schicksale, 754) Schicksale, 755) Schicksale, 756) Schicksale, 757) Schicksale, 758) Schicksale, 759) Schicksale, 760) Schicksale, 761) Schicksale, 762) Schicksale, 763) Schicksale, 764) Schicksale, 765) Schicksale, 766) Schicksale, 767) Schicksale, 768) Schicksale, 769) Schicksale, 770) Schicksale, 771) Schicksale, 772) Schicksale, 773) Schicksale, 774) Schicksale, 775) Schicksale, 776) Schicksale, 777) Schicksale, 778) Schicksale, 779) Schicksale, 780) Schicksale, 781) Schicksale, 782) Schicksale, 783) Schicksale, 784) Schicksale, 785) Schicksale, 786) Schicksale, 787) Schicksale, 788) Schicksale, 789) Schicksale, 790) Schicksale, 791) Schicksale, 792) Schicksale, 793) Schicksale, 794) Schicksale, 795) Schicksale, 796) Schicksale, 797) Schicksale, 798) Schicksale, 799) Schicksale, 800) Schicksale, 801) Schicksale, 802) Schicksale, 803) Schicksale, 804) Schicksale, 805) Schicksale, 806) Schicksale, 807) Schicksale, 808) Schicksale, 809) Schicksale, 810) Schicksale, 811) Schicksale, 812) Schicksale, 813) Schicksale, 814) Schicksale, 815) Schicksale, 816) Schicksale, 817) Schicksale, 818) Schicksale, 819) Schicksale, 820) Schicksale, 821) Schicksale, 822) Schicksale, 823) Schicksale, 824) Schicksale, 825) Schicksale, 826) Schicksale, 827) Schicksale, 828) Schicksale, 829) Schicksale, 830) Schicksale, 831) Schicksale, 832) Schicksale, 833) Schicksale, 834) Schicksale, 835) Schicksale, 836) Schicksale, 837) Schicksale, 838) Schicksale, 839) Schicksale, 840) Schicksale, 841) Schicksale, 842) Schicksale, 843) Schicksale, 844) Schicksale, 845) Schicksale, 846) Schicksale, 847) Schicksale, 848) Schicksale, 849) Schicksale, 850) Schicksale, 851) Schicksale, 852) Schicksale, 853) Schicksale, 854) Schicksale, 855) Schicksale, 856) Schicksale, 857) Schicksale, 858) Schicksale, 859) Schicksale, 860) Schicksale, 861) Schicksale, 862) Schicksale, 863) Schicksale, 864) Schicksale, 865) Schicksale, 866) Schicksale, 867) Schicksale, 868) Schicksale, 869) Schicksale, 870) Schicksale, 871) Schicksale, 872) Schicksale, 873) Schicksale, 874) Schicksale, 875) Schicksale, 876) Schicksale, 877) Schicksale, 878) Schicksale, 879) Schicksale, 880) Schicksale, 881) Schicksale, 882) Schicksale, 883) Schicksale, 884) Schicksale, 885) Schicksale, 886) Schicksale, 887) Schicksale, 888) Schicksale, 889) Schicksale, 890) Schicksale, 891) Schicksale, 892) Schicksale, 893) Schicksale, 894) Schicksale, 895) Schicksale, 896) Schicksale, 897) Schicksale, 898) Schicksale, 899) Schicksale, 900) Schicksale, 901) Schicksale, 902) Schicksale, 903) Schicksale, 904) Schicksale, 905) Schicksale, 906) Schicksale, 907) Schicksale, 908) Schicksale, 909) Schicksale, 910) Schicksale, 911) Schicksale, 912) Schicksale, 913) Schicksale, 914) Schicksale, 915) Schicksale, 916) Schicksale, 917) Schicksale, 918) Schicksale, 919) Schicksale, 920) Schicksale, 921) Schicksale, 922) Schicksale, 923) Schicksale, 924) Schicksale, 925) Schicksale, 926) Schicksale, 927) Schicksale, 928) Schicksale, 929) Schicksale, 930) Schicksale, 931) Schicksale, 932) Schicksale, 933) Schicksale, 934) Schicksale, 935) Schicksale, 936) Schicksale, 937) Schicksale, 938) Schicksale, 939) Schicksale, 940) Schicksale, 941) Schicksale, 942) Schicksale, 943) Schicksale, 944) Schicksale, 945) Schicksale, 946) Schicksale, 947) Schicksale, 948) Schicksale, 949) Schicksale, 950) Schicksale, 951) Schicksale, 952) Schicksale, 953) Schicksale, 954) Schicksale, 955) Schicksale, 956) Schicksale, 957) Schicksale, 958) Schicksale, 959) Schicksale, 960) Schicksale, 961) Schicksale, 962) Schicksale, 963) Schicksale, 964) Schicksale, 965) Schicksale, 966) Schicksale, 967) Schicksale, 968) Schicksale, 969) Schicksale, 970) Schicksale, 971) Schicksale, 972) Schicksale, 973) Schicksale, 974) Schicksale, 975) Schicksale, 976) Schicksale, 977) Schicksale, 978) Schicksale, 979) Schicksale, 980) Schicksale, 981) Schicksale, 982) Schicksale, 983) Schicksale, 984) Schicksale, 985) Schicksale, 986) Schicksale, 987) Schicksale, 988) Schicksale, 989) Schicksale, 990) Schicksale, 991) Schicksale, 992) Schicksale, 993) Schicksale, 994) Schicksale, 995) Schicksale, 996) Schicksale, 997) Schicksale, 998) Schicksale, 999) Schicksale, 1000) Schicksale, 1001) Schicksale, 1002) Schicksale, 1003) Schicksale, 1004) Schicksale, 1005) Schicksale, 1006) Schicksale, 1007) Schicksale, 1008) Schicksale, 1009) Schicksale, 1010)

Russen in der Reichshauptstadt.

1. Berlin, 16. Mai.

Unter den Linden in Berlin hört man während der Reisezeit oft mehr russisch sprechen als deutsch; und auf der obersten Terrasse im Kaiserpalast in Wannsee machen Russen große Champagnerrezeptionen. Sie sitzen in den Bierzimmern unserer medizinischen Verordnungen und laufen für Unsummen in unseren elegantesten Läden. Das ist eine „Invasion“, die so viel Geld bringt, daß man sie sich gefallen lassen kann, und das wird so bleiben, solange Berlin eben auf dem Wege nach den Taunusbädern, nach Paris und nach der Riviera liegt.

Für andere Russen aber ist Berlin die Zwischenstation für Genf und London, die internationalen Hauptquartiere aller Revolutionäre, und auch von dieser Sorte haben wir mehr als genug. Es mag sein, daß Tausende und Abertausende von dem Weisse, das die Russen der ersten Klasse bei uns in Berlin lassen, gestohlen sind, und daß die Herren mit der großen Champagnerrechnung nur deshalb nach Europa gekommen sind, weil daheim eine Senatoren-Reaktion ihnen den Boden zu heiß erscheinen ließ; es ist auch selbstverständlich, daß sie von den Herren der zweiten Klasse bis auf's Blut gehaßt werden. Aber das sind schließlich interne russische Angelegenheiten, die jenseits der Grenze auf russische Art erledigt werden mögen, während für uns alle diese Erwägungen fortfallen und der Russe nur als angenehmer Gast oder lästiger Ausländer für uns in Betracht kommt.

Von diesem nüchternen praktischen Standpunkt aus sind uns die Leute, deren Ziel schließlich London oder Genf ist, weniger willkommen, als die Riviera-Russen, denn sie machen uns nur politisch zu schaffen, verschandeln das Straßenbild durch ihre gefuchste schlampige Kleidung und stören, soweit sie, wie das meistens der Fall ist, an der Unwissenheit sich aufhalten, unsere eigenen studierenden Landeskinder.

Sind sie nicht ganz reinlich und zweifellos, werden sie abgeschoben, wie heimgesagt Mandelstamm und Silberfarn, deren einen man rober Weise nachts von der Seite seiner Braut riß, wie die Sozialdemokraten im Reichstage flagten. Damals hat der Reichsfänger Fürst Bülow mit einem kräftigen Wörtlein über Schnorrer und Verschwörer aufgewacht. Dießmal ist es ein Russe namens Dubrowski, dessen sich die Sozialdemokraten wieder annehmen, weil ihm die Kammatifikation an der Berliner Universität verweigert wurde, worauf er Selbstmord beging. Er gehört natürlich in dieselbe Klasse; es ist nachgewiesen, daß ihm die nötigen Mittel zum Studium fehlten und daß er einem anarcho-sozialistischen studentischen Verein angehörte.

Selbstverständlich wird ihm jetzt von einem Petersburger Professor das Zeugnis ausgestellt, daß er zu den schönsten Hoffnungen berechtigte und trotz seiner Jugend bereits wissenschaftliche Leistungen aufzuweisen hatte. Das alles kann uns höchst gleichgültig sein; unsere Universitäten sind auch nicht für diejenigen Verschwörer da, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigen, denn unsere Hochschullehrer und unsere Polizei hat es nicht mit Zukunftshoffnungen, sondern mit der Gegenwart zu tun — und die gehört in erster Linie den deutschen Studenten.

Die deutsche „Kulturpartei“ im preussischen Abgeordnetenhaus, die Sozialdemokratie, wird nun, unterstützt von einigen Freisinnigen, die Regierung wegen des unerhörten Falles interpellieren. Das mußte man ihr leider verzeihen, da nach der Geschäftsordnung die 7 Noten dazu nicht genügen, sondern 30 Stimmen notwendig sind. Bei den anderen Parteien wird das Vorgehen der Linken nicht viel Verständnis finden, denn man weiß überall den Unterschied zwischen russischer und „russischer“ Invasion.

Vom Tage.

Der Kaiser als Ombudsman. In letzter Zeit haben mehrere Güter Aufsehen erregt. Im letzten Kaiser in Verbindung zu bringen sind. Es ist bekannt, daß die angehenden Erben von Gaden eine Klage wegen des Gutes einreichen wollten. Jetzt wird die erneute Schenkung eines Gutes an den Kaiser mitgeteilt. Es wird darum, wie uns geschrieben wird, von Interesse sein, zu erfahren, wieviel Güter der Kaiser besitzt, der der größte Grundbesitzer Deutschlands ist. Mit dem neuen Gute bedingt der Kaiser insgesamt über 84 Güter. Die Größe des Gutes ist nicht bekannt. Die bisherigen 83 Güter, zu denen auch Gaden und das Gut Bönstedt bei Rottum gehören, umfassen insgesamt 98 716 Hektar und liefern einen Grundsteuerertrag von 651 631 Mark. Zum Vergleich sei angeführt, daß der zweitgrößte Grundbesitzer in Deutschland, der Fürst von Bismarck, 75 Güter mit 51 112 Hektar Umfang und 325 000 Mark Steuerertrag besitzt. Der drittgrößte Grundbesitzer ist der Herzog von Mecklenburg, der über 62 Güter mit rund 40 000 Hektar und 250 000 Mark Steuerertrag. Der viertgrößte Grundbesitzer ist der Herzog von Mecklenburg mit 51 Gütern von 33 000 Hektar Größe und 275 000 Mark Steuerertrag. Dem folgt der König von Sachsen, der über 50 Güter in Gesamtgröße von 30 000 Hektar verfügt. Von den 83 Gütern des Kaisers gehören die meisten zu den bekannten kaiserlichen Schlössern. Man muß, wenn man die Güter des Kaisers betrachtet, zwischen den Kronländern und den Gütern unterscheiden, die Privatbesitz des Kaisers sind. Wenn man die Kronländer hinzurechnet, dann würde sich die Zahl von 83 Gütern auf 7 erhöhen, jedoch es 90 Güter wären, die als Besitz des Kaisers in Betracht kämen. Die einzelnen Güter aufzuführen, würde zu weit führen. Es seien hier nur noch die Schlösser erwähnt, die dem Kaiser gehören, und die zum Teil über

recht bedeutende Ritzgüter verfügen. Das Königsschloß in Berlin, zu dem ein Gut nicht gehört, ist ein Krongut, dagegen sind die beiden anderen Schlösser, nämlich das Schloß Bellevue und das Schloß Monbijou, Privatbesitz des Kaisers. In Potsdam sind 13 Paläste Privatbesitz des Kaisers mit dem ganzen dazu gehörigen Grundbesitz: 1. das Neue Palais, 2. das Schloß Babelsberg, 3. die Orangerie, 4. das Marcompalais, 5. das Schloß Sanssouci, 6. das Stadtschloß, 7. das Jagdschloß Stern, 8. die „Häuser“, 9. der Wildpark, 10. das Schloß Charlottenhof, 11. Veltheim, 12. ein kleines Landhaus, 13. Schloß Sadrow. Folgende Güter sind Schlösser, die dem Kaiser gehören: Hannover hat ein Residenzschloß, das aber nicht Privatbesitz des Kaisers ist. Ebenso wenig wie das Stadtschloß in Stettin und das Stadtschloß in Jaffel. Dagegen sind die Schlösser Wilhelmshöhe und die Löwenburg, die sich auch bei Jaffel befinden, wohl dem Kaiser persönlich zugehörig. Er hat ferner Privatbesitz in Breslau, das Schloß am Exerzierplatz, in Charlottenburg, in Wiesbaden, Freudenwalde an der Oder, in Königsberg, in Jella, in Stralsund im Elb, in Königsberg, in Osnabrück, in Trowitz, in Rominten, in Scharnhau bei Berlin, in Schwedt an der Oder, in Vorpommern, in Cliva, in Koblenz; ferner gehören noch mehrere Jagdschlösser ihm: das Jagdschloß-Hubertus, das Jagdschloß Goerde, das oben genannte Rominten, das Jagdschloß Sprinze, das Jagdschloß Wehlungen und Georgengarten. Privatbesitz des Kaisers ist auch Gaden.

Von Nah und Fern.

1. Zweibrücken, 16. Mai. Die alte Herzogin Alexandra, die in der dortigen Kirche, die einst von den Franzosen gründlich zerstört wurden, sind nach siebenjähriger Krankheit völlig wiederhergestellt und am vorigen Sonntag feierlich eingeweiht worden. In Vertretung des Prinzregenten war Prinz Alfons von Bayern erschienen. Der Architekt des Baues, Herr Dörmann-Gödeberg, erhielt den St. Michaels-Orden 4. Klasse.

Sprechsaal.

16021. Elektrische Bahn nach Appendorf. Von den vielen Vorschlägen, die der General-Anzeiger in dieser Sache brachte, scheint mir derjenige, der eine Verlängerung von Appendorf bis an das Ende von Appendorf wünscht, der beste zu sein.

Wenn die Bahn bis dorthin geführt wird, wird der Venusberg bis zur Wadn, ferner das ganze Hinterland, der prächtige Auenforst dem großen Verkehr erschlossen. Man einmal am Appendorfer Wasser, dann ergeben sich die vielen schönen Ausflüge nach allen Richtungen ganz von selbst. Vom muß sorgen, daß der Verkehr nicht nach dem Ziegenberge geht, sondern auf seiner Rheinseite bleibt. Und das kann nur durch die obige Trassenführung erreicht werden. Den meisten Bewohnern von Bonn ist die Appendorfer Bergkuppe eine terra incognita. Werden aber durch eine bequemere Fahrgelegenheit erst mal alle Schönheiten, die hier und in seiner Nähe liegen, besser bekannt,

dann dürfte die Rentabilität dieser Strecke größer sein, wie manche andere der vielen Linien des Bonner Straßennetzes.

Wie man die Schuppenbildung beseitigt.

Von einem Spezialisten.

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die Bildung von Kopfschuppen für fast alle Krankheiten des Hautsystems verantwortlich zu machen ist, insbesondere auch für das Kahlwerden und das frühzeitige Ergrauen der Haare. Manchem dürfte daher das nachstehende Rezept zur Beseitigung eines bewährten Hausmittels willkommen sein, von welchem ein hervorragender Spezialist nach eigenen und weitgehenden Verbindungen erklärt hat, es beseitigt die Schuppenbildung meist schon bei einer dreimaligen Anwendung vollständig. Man kann sich das Rezept leicht von irgend einem Apotheker oder Drogerien zusammenstellen lassen: 85 gr. Bay-Rum, 30 gr. Livola de Compose, 1 Gr. krist. Menthol. Dies wird ordentlich durch einander geschüttelt und in dann nach halbtägigem Stehen abgedunstet. Die fertige Flüssigkeit, welche man sich übrigens auch durch Zugabe von 1/2 Teelöffel befeuchteten Parfüms parfümieren lassen kann, reibe man morgens und abends mit den Fingern leicht die Kopfhaut ein.

Dieses Rezept ist kein Geheimnis, es ist aber unübertrefflich zur Beseitigung des Kahlwunders und erweitert sich bei frühzeitiger Anwendung sehr als sehr dienlich zur Wiederherstellung seiner natürlichen Farbe.

Zivilstand der Stadt Bonn.

Standesamt I.

Rom 18. Mai.

Geburten: Matthias Ludwig, Sohn von Matthias Breuer, Schneider, und von Elisabeth geb. Karm. — Karl Adolf, Sohn von Karl Ludwig, Kellner, und von Walburga geb. Karmel. — Friederich, Tochter von Peter Gatten, Wäpfer, und von Maria geb. Gatten. — Sophie, Tochter von Johann Kattenbach, Lagerarbeiter, und von Anna Kattenbach geb. Effert. — Hildegard Hildegard, Tochter von Philipp Heinrich Katt, Holzbauarbeiter, und von Cordula Maria Katt geb. Thill. — Katharina, Tochter von Heinrich Katt, Bergbauarbeiter, und von Gertrud geb. Engel. — Maria Johanna, Tochter von Heinrich Katt, Bergbauarbeiter, und von Maria geb. Engel. — Maria Johanna, Tochter von Heinrich Katt, Bergbauarbeiter, und von Maria geb. Engel.

Heiratsverhandlungen: Heinrich Katt, Bergbauarbeiter, mit Katharina Katt, Bergbauarbeiter. — Hans Katt, Bergbauarbeiter, mit Maria Katt, Bergbauarbeiter. — Hans Katt, Bergbauarbeiter, mit Maria Katt, Bergbauarbeiter. — Hans Katt, Bergbauarbeiter, mit Maria Katt, Bergbauarbeiter.

Heiraten: Johann Katt, Bergbauarbeiter, mit Maria Katt, Bergbauarbeiter. — Hans Katt, Bergbauarbeiter, mit Maria Katt, Bergbauarbeiter. — Hans Katt, Bergbauarbeiter, mit Maria Katt, Bergbauarbeiter.

Standesamt II.

Rom 17. Mai.

Geburten: Anna Maria, Tochter von Martin Katt, Lagerarbeiter, und von Gertrud geb. Katt. — Friedrich Wilhelm, Sohn von Josef Katt, Bergbauarbeiter, und von Helena geb. Katt. — Maria Johanna, Tochter von Heinrich Katt, Bergbauarbeiter, und von Maria geb. Engel. — Maria Johanna, Tochter von Heinrich Katt, Bergbauarbeiter, und von Maria geb. Engel. — Maria Johanna, Tochter von Heinrich Katt, Bergbauarbeiter, und von Maria geb. Engel.

Ausstellung Krefeld 1911.

Eröffnung: Mittwoch den 24. Mai, nachmittags 4 Uhr.

Gelände circa 140 000 qm, circa 18 000 qm Ausstellungshallen.

Vergnügungs-Park.

Täglich grosse Doppel-Konzerte.

Lenkbares Luftschiff „Ruthenberg 11“.

Eintritt 50 Pfg.

Eintritt 50 Pfg.

Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

5000 Mk.

an 2. Stelle hinter Bankgeld innerhalb 50% der Zare auf ein modernes Eigenhaus von pünktlichem Zinsgelder gesucht. Off. u. D. R. 4. an die Exp.

1. Hypoth. 22000 Mk.

u. Zinsdarlehen bald. gesucht. (Zare 45000 Mk.) Off. unter R. 151. an die Exp.

8000 Mark

an 1. Hyp. f. ein neues Haus gel. Off. u. D. 2. an die Exp.

Privatkapital

4. 13. 22. u. 75.000 Mk. auf f. 1. u. 2. Hyp. auszun. St. Altk. St. 7. Altk.

4000 Mk.

2. Stelle a. aut. Objekt im pünktl. Zinszahl. für 10. v. Selbstdarl. gel. Off. u. D. R. 25. Exp.

8-10000 Mk.

auf gute 1. Hypothek zum 1. Juli auszuleihen zu 4 1/2%. Off. u. D. 889. an die Agentur des Gen.-Anz. in Godesberg.

Ca. 30.000 Mk. 1. Hypothek

von pünktl. Zins. auf größ. Geschäftsb. von. Sterbel. ges. da das Kapital mehr. Erb. ges. verb. soll. Nur Privatoff. verb. berück. nicht aber Off. v. Bern. Off. erb. an Warrerer-Kamm. als Testamentv. Muffenb. Godesb.

4000 Mk.

2. Hyp. auf Land. im Werte von 30.000 Mk. hinter 9000 an 1. St. v. Selbstgeber gel. Zinsdarlehen. auf 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u.

11. Ziehung der 5. Klasse 224. Rgl. Preuss. Lotterie.
Am 11. Mai 1911. Zur die Gewinnlose über 200 Mk. sind den betreffenden Nummern in Stämmen beigefügt. Die Gewinnlose entfallen auf die bezeichneten Nummern. Ohne Gewähr.

18. Mai 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.
102 77 [3000] 556 780 44 840 979 1059 107 290 35 324 451
204 58 55 2254 68 583 89 440 979 705 575 1000 35 3139 98
87 50 600 28 587 84 840 979 4106 290 344 683 94 99
225 84 84 009215 329 56 96 405 602 737 91 7094 51 3002
99 842 77 474 537 50 36 719 8287 63 97 99 387 557 1000
90 941 9201 9 308 805 16 988
1000 745
1000 207 167 427 67 528 608 506 15 914 [3000] 21145
207 568 75 22166 77 323 507 25 755 81 97 972 22086 111
30 28 67 [5000] 489 534 75 387 988 97 24067 89 457 [5000] 500
55 678 704 800 84 25135 [1000] 227 456 592 613 30 937 97
90015 130 251 343 642 925 36 60 97001 51 173 390 99
361 631 25 704 74 879 835 29067 102 820 29 414 17 839 99
945 90 90121 223 326 560 [5000] 921 19069 300 540 607
30003 92 110 85 80 282 317 74 86 95 944 [3000] 31055 124
821 87 469 503 10 601 606 [3000] 32321 22 315 469 503 10
500 54 679 97 33117 244 333 437 [1000] 75 663 795 862 903
32 63 34003 85 351 70 301 602 4 878 [5000] 78 88 919 35
900 68 474 879 840 940 743 854 900 11 28 243
30 357 87 828 78 750 59 864 966 37155 216 387 92 511
30 92 601 807 [5000] 71 922 [5000] 82825 576 663 765 30050
800 90 267 329 49 54 80 405 742
40010 [5000] 156 349 [1000] 460 69 408 625 855 59 [1000] 789
979 946 [1000] 11149 317 309 30 408 625 855 59 [1000] 789
519 946 [1000] 11149 317 309 30 408 625 855 59 [1000] 789
60 258 301 60 506 54 750 875 917 41413 67 96 227 87 [1000]
318 477 623 852 78 929 66 986 [5000] 43268 526 824 40002
242 380 450 595 749 896 999 47196 47 565 746 69 [3000] 955
514 874 75 40055 181 356 61 88 95 477 565 746 69 [3000] 955
50035 155 232 340 679 10 709 43 3 51112 326 92 530 31
895 74 983 [5000] 82097 231 858 431 94 518 945 50059
500 629 84 812 [1000] 20 54189 278 [5000] 618 81 636 75
55073 288 582 617 710 42 883 917 [5000] 56199 256 66 802 678
972 5702 61 214 69 485 800 3 10 25 [1000] 79 [3000] 941
[5000] 56134 48 250 75 [5000] 388 99 678 62 90 832 919
58173 24 158 67 286 401 94 718 92 49 61002 147 871 513
983 78 89 63123 84 601 509 76 600 35 736 576 63065 192
827 94 414 521 25 50 90 682 71 4059 227 29 928 405 [5000]
508 710 [5000] 57 800 67 45341 377 496 631 60098 [5000] 148
309 383 544 603 18 56 64 743 57 79 881 67248 66 405 40 509
120 718 704 874 85011 471 [3000] 782 91 92 [5000]
992 60092 185 89 226 331 476 627 65 [1000] 718 868 87 924 66
70109 418 571 640 60 751 881 961 71123 25 75 [5000] 486
636 72469 73 78001 219 67 320 96 520 748 78 78 965 85
98 74174 210 331 94 463 617 81 707 86 74 75026 258 387
546 [5000] 629 75 881 [1000] 76004 182 423 787 911 77063
926 298 431 49 60 84 95 682 [1000] 90 720 305 [1000]
45 96 75423 723 332 44 70003 224 57 [5000] 86 861 468 77
85 560 89 695 838
00031 170 288 359 97 526 629 58 785 81137 210 380 98
479 58 555 72 660 81 728 25 [1000] 802 987 82185 84 254
000 329 439 510 629 627 58 [5000] 768 907 83036 [5000] 179
966 93 845 5 [5000] 69 472 506 659 97 839 913 44 1089 150
116 250 601 394 477 504 58 678 978 85110 35 237 400
10 62 506 671 766 86048 49 224 91 336 57 432 508 90 [5000]
604 741 [5000] 984 87022 16 88 870 529 789 857 903 88167
853 288 9 853 85 86029 48 52 [5000] 75 182 260 78
509 82 615 64 825 [1000] 939 75
00011 [1000] 45 80 86 95 243 208 32 790 902 91313
83 449 85 937 [1000] 63 92669 112 61 215 615 901 53
93094 545 94 614 707 826 99 94011 101 579 60 619 767 98

968 95061 65 115 322 80 61 468 [1000] 513 78 [5000] 755
90037 70 124 26 42 265 610 700 30 93 904 97117 407 97 29
[5000] 41 786 [5000] 816 907 98555 172 253 514 79 642 68 812
90124 307 865 412 782 815 [1000] 22 42 955 [1000] 65
1000105 49 211 47 49 64 510 71 75 683 [3000] 763 101008
51 101 44 93 216 429 674 80 643 47 1000102 [5000] 321 1000
351 443 58 682 977 819 48 62 100047 126 77 210 72 513 627
104051 [3000] 80 137 66 220 637 82 918 42 105006 179 323
867 752 59 87 849 2181 237 50 474 532 71 44 809 16
9048 122 205 [5000] 482 567 619 25 891 4092 155 233 6 41 396
740 85 320 5487 560 695 761 806 93 913 6332 41 169 303 473
511 655 712 68 68 96 7074 115 656 792 855 86 93 8032
58 96 242 98 397 441 577 [5000] 617 731 817 23 94 927 9089 170
[3000] 366 496 674 877
100084 238 82 415 [3000] 32 562 [3000] 329 [5000] 52 774
11192 329 39 44 464 70 510 [1000] 809 807 44 915 32 121027
[5000] 674 742 44 804 69 13012 29 [1000] 143 [3000] 83 225 405
84 69 523 62 709 809 902 85 14019 43 212 413 83 94 718
99 827 915 60 15057 [3000] 103 289 877 99 639 842 10078
492 755 11234 [5000] 50 303 327 444 630 881 918 18092 270
532 60 746 19075 95 280 83 354 451 629 716 34 800 55
20045 [5000] 144 213 301 90 5 06 61 [5000] 66 722 95 849
[5000] 931 71 21162 66 234 304 537 700 920 92 112 215
446 789 826 210041 153 284 538 68 811 939 24010 84 155 79
445 88 523 685 710 [5000] 827 962 86 25092 213 603 514 100
97 877 872 26238 660 90 769 89 37040 567 85 614 32
820 [5000] 940 57 28278 311 65 648 55 804 928 12025 67 83
99 154 282 466 561 [5000] 857
30000 54 805 48 469 541 616 42 800 916 76 310041 231
[3000] 61 333 [3000] 466 [5000] 82 553 [5000] 672 801 3 900
93062 370 411 80 [5000] 513 33 775 825 930 95 33049 67 141
1192 329 39 44 464 70 510 [1000] 809 807 44 915 32 121027
953 83 38509 118 63 63 91 97 726 56 77 829 36348 472 729
[3000] 68 89 [3000] 826 37061 93 261 304 504 615 709 14 54
851 38004 25 163 871 622 788 55 956 30062 174 237 41 54
[5000] 842 44 478 674 679 980
40014 22 115 251 385 614 [3000] 69 83 741 801 90 41473
748 81 979 42939 [5000] 385 406 562 57 736 915 96 44049 15
24 159 224 39 [3000] 51 88 405 502 57 736 915 96 44049 15
635 648 714 47 63 825 96 45326 95 [3000] 416 [1000] 573 [3000]
440 55 851 46018 217 [1000] 47 69 379 455 64 676 89 896
47084 50 73 120 362 73 7 68 813 84 87 48008 171 216 40 318
80 63 502 698 754 909 40063 126 546 69 456 69 558 655 [3000]
87 916
50184 241 93 99 398 45 851268 433 614 757 61 851
53082 304 665 716 [5000] 68 80 861 [5000] 910 87 53002 131 64
76 302 19 67 409 64 612 64 753 61 886 925 54144 62 231 330
416 25 75 578 747 99 55141 76 224 61 600 716 985 56819 84
90 [5000] 859 96 867 57129 89 276 816 429 52 62 [5000] 510 61
29 731 59 58136 299 328 60 496 521 [5000] 36 [5000] 69 14 746
[5000] 879 83 979 59243 368 446 66 545 69 665 70 [7500] 90
762 803 502 54
60108 82 225 325 527 729 813 977 61105 9 229 60 325 416
693 801 918 49 72 62036 134 35 401 70 67 683 41 878 93 99
923 28 63117 282 315 563 600 806 928 96 64095 454 622
767 [5000] 509 81 800 [5000] 51 88 405 502 57 736 915 96 44049 15
176 [5000] 251 398 478 669 640 67135 329 30 457 868 [1000]
931 60026 [5000] 279 383 580 646 999 90084 233 75 92 [1000]
828 37 69 509 67 776 930 48 77
70167 210 405 14 562 712 44 892 298 71210 35 701 836 46
[10000] 926 60 72067 99 288 348 56 [5000] 418 583 745 853
[5000] 73075 [5000] 111 74 [5000] 279 865 424 91 574 [5000] 602
12 [1000] 82 85 [3000] 98 743 825 905 7 77 74062 129 60 79
328 32 76 92 131 785 84102 214 401 10 209 [3000] 670
855 76159 381 [5000] 550 12 [5000] 647 [5000] 48 704 10 37 85
998 77021 154 276 328 69 82 488 572 660 81 713 837 [5000] 62
78143 48 219 69 75 428 62 825 909 [3000] 35 70225 74 662
80072 243 310 [1000] 32 [5000] 455 98 730 48 919 [5000] 38
8143 73 260 310 883 972 99 42108 7 815 578 749 816 83210
76 34 445 57 713 785 84102 214 401 10 209 [3000] 670
826 50644 251 92 555 72 703 27 88 882 91 86108 32 205 400
45 532 48 752 998 87039 [3000] 109 283 [1000] 451 61 58 72
781 94 47 88011 12 54 63 424 615 70 90012 60 [3000] 147
295 420 61 81 590 [5000] 750 846 911 68
60104 [5000] 55 228 56 801 14 695 99 748 91 61115 295
802 971 92185 288 98 431 503 44 70 612 760 74 899 93011
26 95 176 80 261 358 87 679 643 915 94088 376 485 654 808

11. Ziehung der 5. Klasse 224. Rgl. Preuss. Lotterie.
Am 11. Mai 1911. Zur die Gewinnlose über 200 Mk. sind den betreffenden Nummern in Stämmen beigefügt. Die Gewinnlose entfallen auf die bezeichneten Nummern. Ohne Gewähr.

18. Mai 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.
6 274 587 700 [1000] 41 1056 66 110 90 277 460 67 [5000] 79
457 66 752 59 87 849 2181 237 50 474 532 71 44 809 16
9048 122 205 [5000] 482 567 619 25 891 4092 155 233 6 41 396
740 85 320 5487 560 695 761 806 93 913 6332 41 169 303 473
511 655 712 68 68 96 7074 115 656 792 855 86 93 8032
58 96 242 98 397 441 577 [5000] 617 731 817 23 94 927 9089 170
[3000] 366 496 674 877
100084 238 82 415 [3000] 32 562 [3000] 329 [5000] 52 774
11192 329 39 44 464 70 510 [1000] 809 807 44 915 32 121027
[5000] 674 742 44 804 69 13012 29 [1000] 143 [3000] 83 225 405
84 69 523 62 709 809 902 85 14019 43 212 413 83 94 718
99 827 915 60 15057 [3000] 103 289 877 99 639 842 10078
492 755 11234 [5000] 50 303 327 444 630 881 918 18092 270
532 60 746 19075 95 280 83 354 451 629 716 34 800 55
20045 [5000] 144 213 301 90 5 06 61 [5000] 66 722 95 849
[5000] 931 71 21162 66 234 304 537 700 920 92 112 215
446 789 826 210041 153 284 538 68 811 939 24010 84 155 79
445 88 523 685 710 [5000] 827 962 86 25092 213 603 514 100
97 877 872 26238 660 90 769 89 37040 567 85 614 32
820 [5000] 940 57 28278 311 65 648 55 804 928 12025 67 83
99 154 282 466 561 [5000] 857
30000 54 805 48 469 541 616 42 800 916 76 310041 231
[3000] 61 333 [3000] 466 [5000] 82 553 [5000] 672 801 3 900
93062 370 411 80 [5000] 513 33 775 825 930 95 33049 67 141
1192 329 39 44 464 70 510 [1000] 809 807 44 915 32 121027
953 83 38509 118 63 63 91 97 726 56 77 829 36348 472 729
[3000] 68 89 [3000] 826 37061 93 261 304 504 615 709 14 54
851 38004 25 163 871 622 788 55 956 30062 174 237 41 54
[5000] 842 44 478 674 679 980
40014 22 115 251 385 614 [3000] 69 83 741 801 90 41473
748 81 979 42939 [5000] 385 406 562 57 736 915 96 44049 15
24 159 224 39 [3000] 51 88 405 502 57 736 915 96 44049 15
635 648 714 47 63 825 96 45326 95 [3000] 416 [1000] 573 [3000]
440 55 851 46018 217 [1000] 47 69 379 455 64 676 89 896
47084 50 73 120 362 73 7 68 813 84 87 48008 171 216 40 318
80 63 502 698 754 909 40063 126 546 69 456 69 558 655 [3000]
87 916
50184 241 93 99 398 45 851268 433 614 757 61 851
53082 304 665 716 [5000] 68 80 861 [5000] 910 87 53002 131 64
76 302 19 67 409 64 612 64 753 61 886 925 54144 62 231 330
416 25 75 578 747 99 55141 76 224 61 600 716 985 56819 84
90 [5000] 859 96 867 57129 89 276 816 429 52 62 [5000] 510 61
29 731 59 58136 299 328 60 496 521 [5000] 36 [5000] 69 14 746
[5000] 879 83 979 59243 368 446 66 545 69 665 70 [7500] 90
762 803 502 54
60108 82 225 325 527 729 813 977 61105 9 229 60 325 416
693 801 918 49 72 62036 134 35 401 70 67 683 41 878 93 99
923 28 63117 282 315 563 600 806 928 96 64095 454 622
767 [5000] 509 81 800 [5000] 51 88 405 502 57 736 915 96 44049 15
176 [5000] 251 398 478 669 640 67135 329 30 457 868 [1000]
931 60026 [5000] 279 383 580 646 999 90084 233 75 92 [1000]
828 37 69 509 67 776 930 48 77
70167 210 405 14 562 712 44 892 298 71210 35 701 836 46
[10000] 926 60 72067 99 288 348 56 [5000] 418 583 745 853
[5000] 73075 [5000] 111 74 [5000] 279 865 424 91 574 [5000] 602
12 [1000] 82 85 [3000] 98 743 825 905 7 77 74062 129 60 79
328 32 76 92 131 785 84102 214 401 10 209 [3000] 670
855 76159 381 [5000] 550 12 [5000] 647 [5000] 48 704 10 37 85
998 77021 154 276 328 69 82 488 572 660 81 713 837 [5000] 62
78143 48 219 69 75 428 62 825 909 [3000] 35 70225 74 662
80072 243 310 [1000] 32 [5000] 455 98 730 48 919 [5000] 38
8143 73 260 310 883 972 99 42108 7 815 578 749 816 83210
76 34 445 57 713 785 84102 214 401 10 209 [3000] 670
826 50644 251 92 555 72 703 27 88 882 91 86108 32 205 400
45 532 48 752 998 87039 [3000] 109 283 [1000] 451 61 58 72
781 94 47 88011 12 54 63 424 615 70 90012 60 [3000] 147
295 420 61 81 590 [5000] 750 846 911 68
60104 [5000] 55 228 56 801 14 695 99 748 91 61115 295
802 971 92185 288 98 431 503 44 70 612 760 74 899 93011
26 95 176 80 261 358 87 679 643 915 94088 376 485 654 808

14 911 75 95055 [5000] 183 247 834 77 [5000] 422 598 [1000] 94
623 777 860 [1000] 90017 302 383 [5000] 467 90 555 82 641
755 68 812 85 93 97157 258 489 83 926 940108 10 56 233
357 426 [5000] 94 [1000] 685 767 90045 101 287 88 330 421 38
518 84 677 714 22 [5000]
1000 55 154 96 595 711 95 101815 473 505 42 927
100230 185 534 389 414 16 822 923 9610000 55 418 46
[5000] 526 81 69 645 70 797 104041 68 111 99 259 591 97 741
68 946 55 105155 [1000] 602 634 58 [5000] 700 45 828 106934
50 117 20 79 289 343 437 527 42 50 [5000] 600 911 107010 126
90 736 50 59 827 910 67

Sie haben recht,

Originalbüchsen zu 10 50 100 200 500 Würfel
M. — 50 2.40 4.75 9.25 20. —

verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann ausdrücklich
MAGGI's Bouillon-Würfel zu **5** Pfg.

denn der Name MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern
bieten Garantie für vorzügliche Qualität.



Öffentlicher Verkauf einer Hypothekensforderung.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich
am Dienstag den 30. Mai 1911,
des nachmittags um 5 Uhr, in
der Restauration „Zur Traube“,
Weidenheimerstr. Nr. 18 zu Bonn,
die im Grundbuche von Poppelsdorf
Band 26, Blatt Nr. 2, Abtl. III Nr.
5, auf dem zu Bonn - Poppelsdorf,
Erienerstraße Nr. 50 gelegenen, 13,31
Ar großen Grundstücke des Tonwaren-
fabrikanten Herrn Josef Burgwinkel
dieselbst gehörigen Grundstücke mit auf-
stehenden Gebäuden, eingetragene Kauf-
preisforderung von neuntausend Mark
öffentlich gegen Barzahlung versteigern.
Bonn, den 4. Mai 1911.

Der Königliche Notar:
Schorn, Justizrat.

Haus-Versteigerung zu Duisdorf.

Die Eheleute Anton Pommerich lassen
am 30. Mai ds. Js., nachmittags
3 Uhr, zu Duisdorf in der Wirt-
schaft von Wwe. Caspar Sticken
ihr dabelst gelegenes Wohnhaus Schmitt-
straße Nr. 37 nebst zugehörigen Gebäu-
lichkeiten und 4 Ar 13 Meter Grundfläche
unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern.
Bonn.

Der Königliche Notar:
Offergelt, Justizrat

Die Konkursverwaltung der Bonner Bank

verkauft sehr preiswert die in Bonn gelegenen
Häuser:

Adolfstraße 40, Weidenheimerstraße 22, Bornheimer-
straße 83, 61 und 63, Hundsgasse 8 und 10, Vor-
gebirgsstraße 11, Kapuzinerstr. 9, Wolffstr. 7 u. 9,
Quisenstr. 50, Sebastianstr. 129, Schumannstr. 84,
Weberstraße 54 u. 56, Rosental 49, Mozartstr. 50,
Herwarthstraße 25, Argelanderstr. 34, 36 und 38,
Hohenzollernstraße 1, außerdem noch verschiedene
Grundstücke, am Bonnerthalweg und Franzstraße
gelegenen.

Gef. Anfragen wolle man an die unterzeichne-
ten Konkursverwalter richten oder an die Herren
Agenten.

Gottschalk Justizrat. **Schmitt** Justizrat.

**Frauen, Mädchen
und jugendliche Arbeiter**
finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der
Westdeutschen Zutespinnerei u. Weberei
Beuel am Rhein

Frauen und Mädchen

erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung in der
Med. Zute - Spinnerei und Weberei
Bonnerthalweg.

Lehrling

aus achtbarer Familie sucht hiesiges Fabrikgeschäft für
Kontor bei sofortigem Eintritt gegen Vergütung. Gründ-
liche Ausbildung wird zugesichert. Selbstgeschriebene
Offerten unter F. B. 107. an die Expedition.

Ündtliches zuverlässiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn zum
1. Juni gesucht.

Geschw. Meyer, Bonngasse 6.

In unseren Drehereien können noch einige
junge Leute als

Lehrlinge

eingestellt werden. Anfangsverdienst **Mk. 1.50**
pro Tag.

Wessel'sche Steingutfabrik, Poppelsdorf.

Kräftige Frauen und Mädchen

finden
lohnende Arbeit.
Jahresstellung!

Wessel'sche Steingutfabrik Poppelsdorf.

R. Appelroth-Cüpper Kölns größtes Spezial-Haus für Damen- u. Backfisch-Konfektion Hohestr. 40

Neuheiten
in
Kostümen,
Taillekleidern,
Frühjahrs- u. Sommer-
Mänteln

Permanente
Ausstellung
in
4 Schaufenstern



Böhringer's

Quassiasäure

wird in 100 Teilen Wasser
gelöst.

Bestes Spritzmittel gegen
**Blattläuse, Milben,
Raupen, Blutlaus etc.**

100.0 1/2 1.0 4.0 kg.
0.50 1.00 3.00 10.00

Zu haben in Bonn bei:
**Gehr. Biesing,
Klein & Co.,
Math. Ollendorf,
Joh. Hartmann.**

Beuel:
Gärtnerei Werner.
Honnert:
Gärtnerei Walbroel.
Honnert a. Sieg:
Gärtnerei Seemann.
Merten:
Otto Schmitz-Häbsch.
Poppelsdorf:
Emil Böhringer.

1 weisse Eisenbettstelle
groß, zu kaufen gesucht. Off.
unter F. B. 304. an die Exped.

Komplette Betten

nur **54** Mk.

bestehend:
Bettstelle, Sprung- oder
Patent-Rahmen, 3teilige
Auflege-Matratze mit Keil,
2 Kissen und Steppdecke.

Eisenbetten
von 6.50 an.
Auflege-Georgas-Matratzen
9 Mk. an.
Holzbettstellen 11 Mk. an.
Patent-Rahmen 10 Mk. an.

Herm. Pollack
Bonn's größtes u. billigstes
Möbel- und Betten-
Haus.

Brüdergasse 34.
Hundsgasse 18.
Franko Lieferung.
Fernspr. 67.



Wartburg-

Fahrräder

aus den Werkstätten der weltberühmten
Fahrzeugsfabrik Eisenach in Eisenach

sind für jeden Zweck

ob

Geschäftsgebrauch

Touristik

und

Sport

die geeignetsten Qualitätsmaschinen

zu soliden Preisen.

Interessenten wollen Katalog und Preise

fordern vom Vertreter:

Peter Esser, Bonn a. Rh.

Argelanderstrasse 83.

Prima oberländische Eichen

in hochfeiner, abgelagerter trockener Ware

außerordentlich billig.

Wilh. Streck, Bonn.

Zuschneider.

Zur Anshilfe ev. für dauernd tüchtiger Zuschneider sofort gef.,
Ehrenstraße 12.

Schönheit!! Jugend!!

Ammut u. Frische
des Teints fal-
tenreine, rosige
Haut, frei von allen Hautunrein-
heiten, erzielt nur Dr. August Edelweith-
Crede 2.50, 1.50, und Zelle 1. — u. 60 Pfg.

Nur der Name Edelweith bürgt für echtes
Fabrikat, alles andere weist man zurück und
verlange Dr. Ruhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier
in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Für Brautleute

Wohnungs- Einrichtung IV

Schlafzimmer.

Mahagoni, Eiche, groß,
Schreibtisch, 1/2, 1/2, 1/2,
2 Vertikalen, Badstube,
mode mit Marmor u.
Toilette, 2 Nachtkom-
moden mit Marmor u.

Salon. hell Mahagoni,
Salondivan, Tisch,
Sofa, 2 Stühle, Voder
und 2 Stühle u.

Speisezimmer.

Eiche, Buffet mit Vor-
bau u. Seitenkränze,
Limbau mit Seiten-
Schränke, Sofa, Aus-
ziehtisch, Vederstühle u.

Naturholzküche.

Büben, Marmor, Tisch,
2 Stühle, alles mit
Pinoleum

165

1750

— Fracht- u. Lieferung. —

H. Fochem

Brüderstraße 34

Jedes Zimmer wird auch einzeln

abgegeben.

UMSONST ERHALTEN SIE

Musterbogen und Hausen

ROHRMOBEL

am vorteilhaftesten

direkt von der Fabrik

Ed. Toepler

Godesberg-Rüngsdorf,
Kavellenstraße 36.

— Fast neuer

Stollwerk - Automat

Stella, zu halb. Anschaffungs-
preis zu verkaufen, Johannes-
kreis 2, Parterie.

Toni Dicke
Hans Schmitz
Assistenzarzt
Verlobte.

Bonn im Mai 1911.



Stadthalle Bonn.

Heute Sonntag: **KONZERT**
unter der Direktion **Barths.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Bei günstiger Witterung findet das Konzert
im Garten statt.

Rolandseck

Hotel-Restaurant Groyen.

Grosser staubfreier Garten.

Eröffnung der
neuen, elegant eingerichteten Glashalle.

Diners und Soupers von Mk. 2.50 an.

Hotel-Restaurant

„du Nord“

Täglich: **Konzert**

Terrasse Poppelsdorfer Allee.

„Rheinlust“ Beuel

prachtvoller Garten und Saal,
herrlich dicht am Rhein, direkt neben der Rheinbrücke.

Sonntag den 21. Mai, abends 8 Uhr:

Großes Garten-Konzert.

Auf allgemeinem Wunsch nochmals
Wagner-Verdi-Abend.

Eintritt frei.

— In Vorzimmer und Ruimbader Bier-
— Mal- und Erdbeer-Bowle.
— Keine Küche, reichhaltige Abendkarte. —

Jos. Contellier, Besitzer.

Weinhaus Bellinghausen

Königswinter

Erdbeer-Bowle.

Diehöfers Wein-Restaurant

Inb. v. G. G. G. G.

Ede Baumschuler- und Weidenheimer Allee.

Altbekanntes Weinhaus.

Diners, Soupers. Alle Speisen der Saison.

Schöne Räume für Festlichkeiten.

Wein-Handlung.

Friedrichsruhe

Benusberg.

Erdbeerbowle.

Hotel Kaiserhof

Godesberg.

Wein-Restaurant.

Jeden Sonntag abend:

Salon-Konzert.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Das bessere

tanzlustige Publikum

geht heute nach

Brühl ins Belvedere.

Restauration Cäcilienhöhe

bei Godesberg.

Schönster Ausflugsort der ganzen Rheingegend.

Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Photographisches Atelier

„Helios“

Inb. Fr. Kämpfer.

7 Kölnstraße nur Kölnstraße 7
vis-à-vis dem Drei-Kaiser-Saal.

Glanz-Bilder **Matt-Bilder**
12 Bist 2.50 Mk. 12 Bist 4 Mk.
12 Kabinett 6.00 Mk. 12 Kabinett 8 Mk.

Der Kaiser als Friedensfürst.

Von Wilhelm dem Siegreichen verlor sich die Welt keines Krieges mehr, als er sich dem neunzigsten Lebensjahre näherte; es gab zwar eine „Kriegspartei“ bei Hofe und das deutsche Volk selber sei auch über die Mahnen Kriegslustig, aber der alte Herr hatte das Alles nieder. Sein Sohn Friedrich III. stand gar trop Königsgruß und Gravelotte in dem Auser, ein heimlicher Feindmörder zu sein, der den Krieg hatte und nur den Vorherrscher des Kunstförderers erstreckte. Als nun nach drei Monaten der gekrönte Dürer seine Augen schloß, und als dann Wilhelm II. den die Welt bis dahin nur als eifrigen Soldaten gekannt hatte, zur Regierung kam, da hieß es überall: Jetzt geht es los!

Dieses Gefühl, daß Europa auf einer Pulverbombe ruhe und der deutsche Kaiser dicht dabei mit einer brennenden Zündkerze spiele, ist mindestens anderthalb Jahrzehnte lebendig geblieben. Die „Botschafter-Gefahr“ war zu einem Glaubensartikel für Diplomaten und Presse geworden, und dieses Dogma wurde namentlich von England aus allen Wörtern immer noch mehr eingeleitet. Obwohl unter Wilhelm II. das Deutsche Reich an Umfang durch Neuerwerbungen nicht zu, sondern abgenommen hat, indem wir halb Deutsch-Ostafrika für das allerdings bitter notwendige kleine Belgien abgegeben, spalten doch aller Augenblicke deutsche „Ankettungsgebiete“; bald hier, bald dort, so hieß es, müßten wir uns festsetzen. Das hat uns natürlich außerordentlich geschadet. Wir verstehen unter dem bösen Erfolge dieses Maßstabs weniger das Mißtrauen, das bei allen Nationen gegen uns entstanden, als vielmehr das übereifrige und mitunter würdevolle Bestreben unserer Diplomaten, nun beweisen zu wollen, daß im Gegenteil niemand so innig so selbstlos, so grundfähig für den Frieden und gegen jede Eroberungspolitik sei, wie die deutsche Regierung.

Reider hat man unserer Diplomatie endlich geglaubt und das hat noch viel mehr Schaden angerichtet, als das frühere Gerücht von der „Kriegspartei“ und von dem Tatendrang des jungen Kaisers. Die Deutschen hielten, aber sie hielten nicht, heißt es jetzt. Die Politik des „Friedens um jeden Preis“, die ihm — fälschlich — zugeschrieben wird, hat dem Kaiser auch beträchtliche Sympathien im eigenen Vaterlande gekostet. Im Ausland aber hat sie überall das Annehmen in Mode gebracht. Seit den napoleonischen Zeiten haben Frankreich und England noch niemals soviel Neuland sich einverleibt, wie in den allerletzten Jahren des tiefen Friedens. Die Karten von Afrika und Asien haben sich völlig verändert; nur die deutsche Karte ist innerhalb der alten Grenzen geblieben.

Jetzt wird, wieder von London aus, der Appetit aufs Neue geweckt. Es wird von dort aus in alle fünf Erdteile geschickt, der Kaiser habe einem Interviewer gesagt: „Solange ich eine kontrollierende Stimme im Rate Europas habe, soll kein Schuß losgehen!“ Wir haben gegen angebliche Kaiser-Interviews schon an sich ein erhebliches Mißtrauen; wir sind schon einmal mit einem unechten hereingefallen. Der neueste Ausdruck Wilhelm II. klingt aber um so unwahrscheinlicher, als er doch schon längere Zeit uns und Stimme im Ratsrat hat und trotzdem in dieser Zeit Spanien, England, Rußland, die Türkei und Griechenland schwere Kämpfe durchgemacht haben. Wäre es möglich, daß der deutsche Kaiser so spräche und dächte, dann hätten wir ein neues 1806 nötig, um ausgerüstet zu werden; denn gerade damals sprach man ebenfalls so überzeugt von der Dauer des deutschen Friedens. Wir würden uns nicht wundern, wenn da lebhaftete Unruhe das ganze Volk ergriffe, das schließlich doch nicht umsonst die schwere Rüstung trägt, nicht deshalb, damit andere Nationen über uns zur Tages-Ordnung hingeweggehen, über uns, die Nichts — als — Friedensseligen. Aber nur gemacht; der Londoner Interviewer hat ungeschickt gearbeitet. Es gibt ein beglaubigtes Wort desselben deutschen Kaisers, das er selbst niedergeschrieben hat, und das lautet: „Wer nur auf Gott vertraut — und festsetzt um sich hat — hat nicht auf Sand gebaut!“

Adolf Stein.

Vom Tage.

Die Studenten bei der Enthüllung des Kaisers Wilhelm-Denkmal. Das Wolffsche Bureau verbreitet folgende Meldung aus Straßburg: Gegenüber den meist einseitigen Darstellungen, welche gewissen Vorkommnissen gelegentlich der jüngsten Enthüllung des heiligen Kaisers Wilhelm-Denkmal in der auswärtigen Presse gewidmet wurden, finden wir in der Lage, auf Grund von Informationen durch die zuständige Stelle und im Einklang mit dem Festkomitee folgendes festzustellen: Tatsache ist, daß der Ausschuss der Studentenschaft in seiner Weise von der Militärbehörde verhindert worden ist, an der Feier teilzunehmen. Tatsache ist ferner — was in weiteren Kreisen des Publikums nicht bekannt zu sein scheint —, daß die Studenten am Denkmal nicht den ihnen vom Festkomitee angewiesenen Platz eingenommen haben, unter völliger Ignorierung ihres vorher dem Komitee gegebenen Einverständnisses und unter eigenmächtiger Auswahl eines anderen Platzes direkt hinter und zum Teil sogar innerhalb der militärischen Aufstellung, die durch Allerhöchsten Befehl angeordnet war. Da die Aufstellung unmöglich so bleiben konnte und die Studenten dem Ersuchen des Vorsitzenden des Denkmal-Ausschusses, den ihnen zugewiesenen Platz einzunehmen, nicht Folge gaben, nachdem ferner auch der Vorsitzende des Denkmal-Ausschusses sich mit der Bitte um Unterstützung an den Kommandanten wandte, machte der kommandierende General und demnach der Kommandant die Studenten darauf aufmerksam, daß sie für die Truppen bestimmten Platz räumen müßten. Diese Aufforderung wurde nicht befolgt; die Studenten wichen erst, als ein Abwehrkommando für den der Truppe zugewiesenen Platz befohlen wurde. Auch jetzt stand es ihnen völlig frei, den für sie bestimmten Platz einzunehmen. Bei ruhiger Erwägung seitens der Studenten, die zum Verlassen des Platzes in keiner Weise veranlaßt waren, hätte der Zwischenfall wohl vermieden werden können. Waren doch z. B. die meisten Stabsoffiziere und viele Hauptleute, die noch unter Kaiser Wilhelm I. gedient, wegen Platzmangels von der Teilnahme an der Feier überhaupt ausgeschlossen. Gegenüber der abfälligen, das ganze Gepräge und seine Einrichtungen mehrfach verletzenden Kritik, die auf Grund unzutreffender Berichte in dieser Angelegenheit durch einen Teil der Presse geleitet wurde, sollen obige Feststellungen die wirkliche Sachlage zur allgemeinen Kenntnis bringen.

Die bisherigen Flugleistungen des Prinzen Heinrich. Prinz Heinrich, der bekanntlich vor mehreren Monaten auf dem Griechischen Flugplatz bei Darmstadt unter der Leitung von August Euler das Fliegen gelernt und das

Pilotenexamen bestanden hat, hat schon jetzt, wie uns aus zuverlässigen Kreisen geschieden wird, ganz vorzügliche Leistungen aufzuweisen. Bei der ersten offiziellen Flugleistung hat er die ersten drei offiziellen Notizen Kunden von je 5,5 Kilometer, insgesamt also 16,5 Kilometer, zurückgelegt. Es folgten dann einige weitere Flüge, in denen er zusammen 39 Kilometer machte. Im Monat November legte Prinz Heinrich insgesamt 34,5 Kilometer zurück, die er in 3 Flügen absolvierte, wobei er bis zum 1. April zusammen 70 Kilometer zurückgelegt hatte. Seine höchste Höhe, die er bisher auf seinem Flugapparat erreichte, betrug 240 Meter. Im Monat April hat sich Prinz Heinrich ganz besonders eifrig dem Flugsport gewidmet, soweit seine sonstige Inanspruchnahme diese sportliche Betätigung zuließ. Diese Inanspruchnahme ist auch der Grund dafür, daß er 5 Monate lang eine Unterbrechung in der flugsportlichen Betätigung eintreten lassen mußte. Am 13. April nahm er nach dieser langen Pause wieder zum ersten Male Gelantheit, einen Flug zu versuchen. Er ging ganz vortrefflich voran. Einige Tage später, am 22. April, flog Prinz Heinrich wieder aufs Neue auf und zwar wie bisher stets auf dem Euler-Flugplatz, dem Truppenübungsplatz bei Darmstadt. Diesmal hatte Prinz Heinrich eine besondere Absicht, da er zum ersten Male einen Stundenflug absolvieren wollte. Seine bisherigen Flugleistungen waren derart, daß er mit Recht sich schon eine solche Leistung zumuten konnte. Der Wunsch erfolgte vorzüglich und Prinz Heinrich hielt sich schon 40 Minuten in der Luft. Es schien, als ob er den Stundenflug durchführen werde, als nach 40 Minuten Flugdauer eine Ventilfeuerstange brach. Dieser Defekt hatte aber glücklicherweise keinerlei schwerwiegende Folgen, da Prinz Heinrich den Bruch der Ventilstange sofort merkte und ruhig im Gleitfluge niederging. Er landete, ohne daß der Apparat weiter irgend einen Schaden nahm. Bei diesem unterbrochenen Stundenflug hatte der Prinz eine Höhe von 155 Meter erreicht. Im ganzen legte Prinz Heinrich im Monat April 8 Flüge zurück, bei denen er 81 Kilometer durchflog. Seine bisherigen Leistungen betragen 70 Kilometer, wobei die gesamten bisherigen Flugleistungen des Prinzen von dem Tage an, wo er sein Pilotenexamen bestand, 151 Kilometer betragen. Die vor dem Pilotenexamen zurückgelegten Strecken werden nicht gerechnet. Interessant ist auch, wie sich Prinz Heinrich als Fachmann über die vielen letzten Fliegenabstürze äußerte. Nach seinen Erfahrungen beruhen die größten Gefahren für Flugapparat und Flieger in den Windböen und Windwirbeln, die dem Flieger begegnen. Schon bei kleineren ungeschicklichen Bewegungen der Luft hat man nicht selten den Eindruck, daß ein Teil des Tragbodens unter dem Apparat weggezogen wird. Es ist darum leicht erklärlich, daß in den Fällen, wo die Flieger bei schwereren Windverhältnissen aufsteigen, sich leicht Katastrophen ereignen können. In erster Reihe können diese Katastrophen nur dadurch verhindert werden, daß die Flieger zur Erde niedergehen, sowie sich in dem Luftmeer eine gefährdende Veränderung zeigt.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordneten-Versammlung zu Bonn
vom 19. Mai 1911.

Anwesend waren: Oberbürgermeister Spiritus, Vorsitzender, die Beigeordneten Schulze, Voller, von Gargen, Goelen, Direktor Graumann, Stadtbaurat Genneping, Vorsitzender, die Mitglieder der Deputation der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke Ingenieur Heilmann, Professor Lieberfeld und die Stadtverordneten Baltes, Wolken, Vutscheidt, Grehant, Dauterle, Felsmann, Heilmann, Gubben, Hauptmann, Kaiser, Rüking, Männichmeyer, Dehse, Olberg, Otten, Parmentier, Schmidt, Schmitt, Schmitz, Schoppe, Sieberger, Vuller, Wallach, Weber, Weigand.

Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Abänderung eines Luftlinienplanes, verlegt die Beschlußfassung über eine Abänderung der Bedingungen für die Lieferung von elektrischer Energie aus dem städtischen Elektrizitätswerk, entspricht einigen Gesuchen um Gewährung der Benutzung städtischen Eigentums, bewirkt die Neuwahl eines Vorsitzenden des Kaufmannsgerichts, verabschiedet die Wahl der beiden Stellvertreter desselben auf die folgende Sitzung, tätigt die Wahlen für die erforderlich gewordene Verärterung der Vorkommnisse-Kommission, bewilligt dem Remigius-Wäcker-Befehlsgewalt einen Zuschuß zu den Kosten seines goldenen Jubelfestes und genehmigt die Verpachtung eines Grundstücks.

In geheimer Sitzung beschließt die Versammlung die Veröffentlichung des in der vorigen nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlusses, wonach der Aktien-Gesellschaft der Köln-Münster Eisenbahn zur Verlegung der Gleise der Rhein-Ruhrbahn in der Thomastrasse der Schrittweg dabeilist — unter Verweisung der Räume — unter näheren Bedingungen zur Verfügung gestellt wird.

Von Nah und Fern.

(1) Konnet, 20. Mai. In der gestern stattgefundenen Stadtverordneten-Sitzung teilte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Brenig, mit, daß gemäß Verfügung des Herrn Landrats zu Siegburg vom 10. d. M. nach den Bestimmungen des Herrn Oberpräsidenten 4200 Mark zur Sommerbekämpfung des Heu- und Sauerwurms für den Siegburger Kreis zur Verfügung gestellt worden seien. Hierüber entfallen auf die Gemeinde Konnet 628 Mark. Die Gewährung der Beihilfe hat zur Voraussetzung, daß die Bekämpfung der Gemeindefeste wird. Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden. Der mehr aufzuwendende Betrag wird aus Gemeindefestmitteln bestritten. Mit den Bekämpfungsarbeiten wird sofort begonnen. Stadtdr. Dr. E. beantragte, die Mitglieder der Weinbau-Kommission und sonstige aufzuführende Bürger für ihre Tätigkeit bei den Bekämpfungsarbeiten zu entschädigen. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag des Stadtdr. Sanitätsrat Dr. K. M. e. t. s., die Kommissionsmitglieder nicht zu honorieren, und die Bezahlung der übrigen Hilfskräfte der Weinbau-Kommission zu überlassen, angenommen. Die Bauschätze des C. Schäfer zum Neubau eines Wohnhauses in der Rönnerstraße, und das der Witwe B. J. Reins zum Neubau eines Wohnhauses in der Schulstraße fanden die Genehmigung der Versammlung. — Eine Reihe Wiesenparzellen im Gemeindefest wurden angekauft. — Der Rentner Otto Effer hat die Stadt Konnet beim Amtsgericht zu Königswinter verklagt auf Zahlung von 4 Prozent Zinsen für eingezahlte Straßenaufbauten von 417,60 Mark vom 28. Oktober 1905 ab. Die Versammlung beschließt, die Klage aufzunehmen und einen Rechtsanwalt zu bestellen.

(2) Vins, 20. Mai. In der letzten Zeit hatten sich auf dem Rhein, gegenüber unserer Stadt, mehrere Schiffe, allem Anschein nach an einer Baggerrinne, festgehalten. Die Strombauverwaltung hat, um die Schiffe zu warnen, jetzt an der gefährlichen Stelle eine Boje ausgelegt.

(3) Vins, 20. Mai. Anfang Juni beabsichtigt der Vaterländische Frauenverein einen Kornblumentag zu veranstalten.

(4) Andernach, 21. Mai. Der Alt-Ramedber-Sprudel neben dem Restaurant Waldschloß wird heute zwischen 11 und 12, 3 und 4 und 7 und 8 Uhr springen.

(5) Burgbrohl, 20. Mai. Ueber den Vergrüß im Brohlale erfahren wir noch, daß eine ganze Bergwand sich losgelöst hat und ins Tal gerutscht ist. Räume im Durchmesser von etwa 40 Zentimeter wanderten mit in die Tiefe, ohne daß sie umstürzten. Erdmassen und Wälder stürzen noch andauernd nach. Den Wälder, welcher von den Tragsäulen bedeckt ist, hatten sich die Väterlicher

des Ersten Brohlaler Fußballvereins zur Ausübung ihres Sports zurecht gemacht und drei Wochen daran plantiert. Am Abend vorher hatten die jungen Leute noch auf ihm gespielt. Menschenleben sind bei dem Vergrüß nicht zu befürchten.

(6) Hamburg, 18. Mai. Ein eigentümlicher Mensch scheint der stelen- und berufslose William Korniker aus Porosin in Kroatien zu sein. Der sich vor dem hiesigen Schöffengericht wegen verschiedener Theaterdiebstähle zu verantworten hatte. Der 20-jährige Knackgänger ist beschuldigt, sich in verschiedenen hiesigen Theatern Bombadours, Operngänger, Banditrollen, Muffe usw. angeeignet zu haben, bis er bei dem letzten im Thalia-Theater ausgeführt wurde. In der Voruntersuchung benahm er sich so auffallend, daß einige Zeit hindurch sich Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit geltend machten und er auf seinen Geisteszustand untersucht wurde. Die Diebstähle gab er bis auf einen ohne weiteres zu, erklärte aber, er sei in Berlin einmal unschuldig wegen Diebstahls verurteilt worden und verpüre seitdem einen unbefriedigbaren Drang zu stehlen in sich; er räumte auch sofort ein, in der Absicht, zu stehlen, ins Theater gegangen zu sein. Wie der Angeklagte behauptete, liege ihm an dem Wert der gestohlenen Sachen gar nichts, er habe im Gegenteil viele derselben einfach wieder weggeworfen; andererseits jedoch wurde durch Zeugen bestätigt, daß er verschiedene gestohlene Sachen versteckt hat. Der Sachverständige gab sein Gutachten dahin ab, daß Korniker an einer krankhaften geistigen Störung leide und für die begangenen Diebstähle nicht verantwortlich gemacht werden könne. Infolgedessen wurde Korniker zwar freigesprochen, jedoch beschloß das Gericht, ihn wegen Gemeingefährlichkeit einer Veranlassung zu überweisen.

(7) Grefel, 18. Mai. Der Arbeiter Stein, der gestern unter dem Verdict des Mordes verhaftet worden war, ist heute wieder freigelassen worden. Wie festgestellt wurde, hatten er und das Mädchen Selbstmord wegen ausbleibender Diebstahl geplant. Stein bereute jedoch seinen Entschluß und unterließ den Selbstmord.

(8) Bonn, 18. Mai. Die Staatsanwaltschaft hat einen Steckbrief hinter dem Direktor der Gesellschaft „La fraternité militaire“ erlassen. Der Direktor hatte es verstanden, sich in kurzer Zeit mit dem Namen der Gesellschaft größere Summen zu verschaffen. Seine Hauptverdienstquelle bestand aber in den Auktionen von Angehörigen, die er nur zum Zweck der Auktionenunterstützung engagiert. Die veruntreuten Summen des hiesigen Direktors belaufen sich auf 250.000 Francs. Die Gesellschaft wird täglich von einer Unmenge Menschen überlaufen, die ihre gefällige Auktion zur Versteigerung. Ein gewisser Pool, der als Mittelschlichter in Frage kommt, wurde heute bereits in Paris verhaftet.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 21. Mai.

(1) Die Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer vorletzten nichtöffentlichen Sitzung beschlossen, der Aktien-Gesellschaft der Köln-Münster Eisenbahn den Schrittweg der Thomastrasse — unter Verweisung der Räume — für ihre Gleise zur Verfügung zu stellen, jedoch vorbehaltlich des Zustandekommens eines Vertrages, worin sich die Aktien-Gesellschaft insbesondere verpflichtet:

1. die sämtlichen Kosten der Gleisverlegung einschließlich der Kosten der Wiederherstellung der Thomastrasse in Asphaltpflaster, die für die Straßenbauarbeiten auf 17.900 Mk. vom Tiefbauamt veranschlagt worden sind, zu tragen;
2. das Gleis in Signalrichtung auf Holzschwellen in Kies- oder Steinschlag-Unterbettung, und zwar möglichst verjüngt, zu verlegen;
3. für die Kosten der Verlegung, die in der baulichen Anordnung beim Betriebe die Staubentwicklung vermeiden wird.

Die Benutzung des bisherigen Schrittweges wird aber nur für die Zeit freigegeben, solange die Aktien-Gesellschaft Eigentümerin des Unternehmens ist.

(2) Der Verein Beethovenhaus hat gestern morgen zum Musikfest am Beethovenhaus einen Mienenorchester mit einer Schiffe in den städtischen Gärten niederlegen lassen.

(3) Die Bonner Dampfboot-Gesellschaft nimmt am heutigen Sonntag ihre Lokalfahrten zwischen Bonn und Königswinter wieder auf und zwar werden die Boote von 2 Uhr ab stündlich verkehren. Die Landungsstelle befindet sich nicht mehr gegenüber dem Alten Zoll, sondern gegenüber dem Hotel Rheineck.

(4) Schöne Aussicht. Auf dem kürzlich neu angelegten Wege durch den Urnenhain oberhalb des Pöppelbörfer Friedhofes bis zum Endenicher Hohlwege sind vor einer Ruhebänke die Sträucher und Krüppelbäume beseitigt worden, so daß man von dort aus eine herrliche Aussicht auf das ganze Vorgebirge bis zu den Türmen des Kölner Doms hat.

(5) Eine Umwälzung in der Küche. Ueber dieses Thema findet am Dienstag nachmittag im Hotel Stern ein für Damen berechneter Vortrag mit praktischer Vorführung statt. Der Eintritt ist frei.

(6) Oberleitungs-Assistent Duttman wird vor dem Schwurgericht durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Heppelau vertreten.

(7) Die alten 50-Pfennigstücke. Der Bundesrat hat, wie wir hören, in seiner letzten Sitzung am Donnerstag einen Beschluß gefaßt, der den Zweck verfolgt, die bereits seit dem 1. Oktober 1910 außer Kurs gesetzten 50-Pfennigstücke aus dem Umlauf zu entfernen. Trotzdem für diese Münze eine zweijährige Eingeldungsfrist gesetzt war, sind auch heute noch in nicht geringer Zahl Stücke im Umlauf, wodurch die Geldempfänger an öffentlichen Kassen und Banken der Gefahr ausgesetzt sind, Verluste zu erleiden. Auf Antrag der Reichsbank sind nunmehr die öffentlichen Kassen angewiesen, alle zur Vorlage kommenden 50-Pfennigstücke durch einen Einschnitt zu kennzeichnen. Der Einschnitt erhält also eine am Rande eingeschaltete Münze zurück, die hierdurch ohne weiteres als außer Kurs gesetzt erkennbar ist. Eine gleiche Maßregel ist auch im vorigen Jahr für die noch im Umlauf befindlichen Talerstücke vom Bundesrat beschloffen.

(8) Vom Lande schreibt man uns: Der durchdringende Regen der letzten Tage hat dem Felde die lange mangelnde Feuchtigkeit in überreichem Maße gebracht. Die Wirkung ist eine augenscheinliche. Die „Näse“ hoher der Pflügen in die Höhe und trieb seine Salme. Es zeigt sich nun, daß er an Wachstum und schönen Wehren wieder gut machen will, was er hin und wieder durch schlechten und magerten Stand verlor hat. Auch die Wintergetreide steht schon im Schmelz ihrer langgezogenen Halme. Angeht dieser so schön und hochgewachsenen Wintergetreide kann man schon von einem wogenden Salmenmeer des Feldes sprechen. Der Winterweizen hat auch einen guten Schuß in die Höhe getan; er ist kniehoch. Die Sommerfrucht, deren Wachstum unter der Trockenheit stark zurückgefallen war, verbergt nun schon den Samen. Nur der Hafer ist stellenweise noch arg zurück, was auf die Trockenheit während seiner Keimzeit zurückzuführen ist. Dasselbe gilt von den Zuckerrüben. Aber auch hier leuchten jetzt nach dem Regen überall mit frischem Grün die langen Reihen aus dem gelben Ader. Auch auf die

Futtergewächse, Alee und Wiesengras, hat der Regen seine fördernde Wirkung ausgeübt. Das Segen der Spätkartoffeln ist noch nicht abgeschlossen; die Frühkartoffeln stehen schon in saftigen Sträuchern.

(9) Eine Stammtisch-Gesellschaft hatte dem Grafen Zepelin anlässlich des letzten Unfalles der „Deutschland“ eine Beileidskundgebung übersandt und gleichzeitig den Vorschlag gemacht, man solle unterirdische Luftbahnen bauen lassen. Vom Generalbevollmächtigten des Grafen Zepelin erging folgende Antwort:

Friedrichshafen a. B., den 19. Mai 1911, um

Herrn Dr. K. L. o., Stammtisch Hotel „Kaiserkrone“.

Euer Hochwohlgeboren!

Für die mit Ihrem werten Schreiben vom 18. Mai übermittelte freundliche Rundgebung Ihres Stammtisches anlässlich des Unfalles der „Deutschland“ namens Seiner Excellenz des Herrn Grafen von Zepelin, verbindlichst dankend, teile ich Ihnen bezüglich Ihres Vorschlages, das Luftschiff zwecks sicherer Vergung in Erdhöfen unterzubringen, ergebenst mit, daß dieser Vorschlag schon häufig — früher und auch jetzt wieder — gemacht und erwogen wurde. Da jedoch eine solche unterirdische Halle außerordentlich hohe Kosten verursachen würde und dennoch die Gefahr einer Kollision des Luftschiffes mit den immerhin hohen Wänden beim Ein- und Aussteigen bei vertikalen Luftströmungen und Seitenwinden nicht ausgeschlossen imstande wäre, wurde diesbezüglich von der Ausführung solcher Entwürfe, die in jeder nur denkbaren Variation hier vorgelegt worden sind, Abstand genommen.

Ihnen nochmals für die wohlgemeinte Absicht verbindlichst dankend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Ernst Uhlend.

(10) Für die elektrische Bahn Bonn-Siegburg ist mit den Arbeiten jetzt auch von der Bilscherstraße in Beuel begonnen worden. Durch die Abberlegung eines Teiles der Verbindungsstraße zwischen Beuel, Wilsch und der Kreuzstraße, sowie durch die Überbrückung der Brühlstraße ergibt sich gegen früher ein ganz anderes Straßenbild. Der Bau einer im Beuelungsplan von Beuel vorgesehenen Ringstraße, einer Alee, die parallel mit der Brühlstraße laufen sollte, wird nun auszuführen. Auch die Straße zwischen Beuel und Wilsch soll als Alee ausgebaut werden. Da sich die Vergebung der Arbeiten jedoch in die Länge zieht, werden auch dort die Gleise schon in alternativer Weise gelegt. Am weitesten vorgeschritten ist die Straße von Wilsch bis zum Exerzierplatz in Danglar. Die Oberleitungsarbeiten stehen dort bereits, und die Firma Siemens-Schuckert-Werke haben schon vor längerer Zeit mit dem Spannen der Drähte begonnen. In Siegburg-Müldorf ist vor kurzem mit einem größeren Grundbesitzer, dessen Eigentum durchschritten wurde, eine Einigung erzielt worden, so daß auch dort die Arbeiten rüstig fortgeschritten. Trotz mancher unvorhergesehenen Schwierigkeiten und obwohl noch ein Einigungsverfahren wegen eines Hauses in der Bilscherstraße schwebt, wird die Leitstraße Bonn bis Siegburg-Müldorf bestimmt Mitte Juli d. J. eröffnet werden. Allgemeinen Beifall finden die schönen Stationsgebäude in Danglar und Wilsch-Müldorf. Sie sind im Rohbau fertiggestellt, die Innenarbeiten sind bereits vergeben. An den kleineren Haltestellen der Bahn sollen einfache Wellblechunterstände errichtet werden. Für die neu einzurichtenden Führer- und Schaffnerstellen hat sich schon eine große Anzahl Bewerber gemeldet.

(11) Bahnbau nach Oberberg. Die sämtlichen Kosten für die Verlegung der Oberleitung, soweit diese nicht an den Häusern angebracht wird, sind jetzt aufgestellt. Die Gleise werden auf der Kohlenbergstraße von der Reuterstraße bis zur Siebengebirgsstraße zuletzt gelegt und von den Wagen der städtischen Straßenbahn mitbenutzt. Zu diesem Zwecke müssen an der Siebengebirgs- und Reuterstraße Weiden eingebaut, auch müssen die Gleise in der Nähe der Siebengebirgsstraße etwas verschoben werden. Von den Gleisen ist somit nur noch eine kleine Strecke in der Nähe der Haltestelle Dottenndorf fertigzustellen. Später wird im weiteren Verlaufe der Kohlenbergstraße neben den Gleisen noch eine Fußgänger- und ein breiter Schrittweg angelegt; auch soll dann die beseitigte Baumreihe durch eine neue ersetzt werden. Von der Haltestelle Dottenndorf aus ist nur eine Reihe Masten zwischen den beiden Schienensträngen mit beiderseits ausladenden Armen, an denen die Drähte befestigt werden, aufgestellt worden. Der Fuhrwerke hat auf der Kohlenbergstraße von heute ab wieder freie Fahrt; die beiden Fuhrwärter konnten ihre Tätigkeit einstellen.

(12) Ein Viehhändler hatte am 1. April in Roisdorf seinen Dienst ohne Grund und Kündigung verlassen. Er wurde dafür gestern vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 5 Mk. verurteilt.

(13) Eine Kuh hatte ein Viehhändler aus Bonn am 17. Januar gegen 7½ Uhr morgens, über die Karl- und Immenburgerstraße getrieben. Da dies verboten ist, wurde der Viehhändler gestern vom Schöffengericht wegen Verletzung der Polizeiverordnung vom 11. Juni 1904 zu einer Geldstrafe von 1 Mk. verurteilt.

(14) Weil die Straße nicht gereinigt war, war ein hiesiger Konduktor zur Anzeige gebracht worden. Gestern erklärte er vor dem Schöffengericht, daß sein Dienstmädchen den Schrittweg der Poststraße wie immer, so auch am Morgen des 11. März gereinigt habe. Die Straße selbst wurde von seiner Seite aus nie gereinigt, das befohle die Stadt durch den Straßenreiner S. 55. An dem Morgen, nachdem er dem Dienstmädchen deshalb Vorhaltungen gemacht, habe es ihm den Dienst gekündigt, nachdem es zwei Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit bei ihm gedient habe. Diesen Schaden habe er also noch obenrein zu tragen. Auch sei die Gangalfstraße, wo er ein Zweigeschäft habe, durch die baulichen Veränderungen in einem derartigen Zustande, daß man überhaupt nicht sehe, ob die Straße gereinigt sei oder nicht. In sein dortiges Geschäft sei schon fünfmal eingebrochen worden, aber da habe man noch keinen entdeckt, einen Strohhalm aber, der auf der Straße liege, den jähle man. Die Verhandlung wurde auf den 7. Juni d. J. vertagt, damit der Straßenreiner S. 55 vernommen werden soll, ob die Angaben des Angeklagten den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

(15) Der Mann mit dem Hut. Während der gestrigen Schöffengerichts-Verhandlung trat ein Mann in den Zuschauerraum und ließ seinen Hut ruhig auf dem Kopfe. Als der Vorsitzende ihn vorführen ließ und fragte, wie er dazu komme, den Hut nicht abzugeben, entgegnete der Mann ganz treuherzig, er sei gerade hereingekommen und er habe nicht daran gedacht, daß er den Hut abnehmen müsse. Nach einem Verweis des Vorsitzenden konnte der Mann wieder abgehen und die Verhandlung nahm ihren Fortgang.

(16) Milchlieferant. In der letzten Zeit mehren sich die Fälle von Milchlieferanten vor die Schranken des Schöffengerichts zu werden, weil sie aus schnödem Eigennutz der Milch Wasser zusetzen. Auch gestern hatte sich wieder eine Milchlieferantin aus Beuelung deswegen vor dem Schöffengericht zu verantworten. Sie lieferte nach Köln täglich größere Mengen Milch. Verschiedentlich hatte sie dieser Milch Wasser zugefügt. In vier Fällen war sie durch Gesundheitsbeamte, die ihrer Milch Proben entnommen und untersucht hatten, überführt worden. Diese Straftaten waren Anfang Oktober begangen worden. Der als Zeuge vernommene Kölner Gesundheitsbeamte, sowie ein Nahrungsmittelehmer aus Köln

Binden. Die Luftdruckverteilung hat sich nicht wesentlich geändert. Die Depression über Ungarn hat sich etwas nördlich ausgedehnt. Ueber dem Nordmeere fällt der Luftdruck.

